

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 259.

Wittwoch den 16. September.

1857.

### Bekanntmachung,

die Landtagswahl im II. Handels- und Fabrik-Wahlbezirke betreffend.

Mit Bezugnahme auf die Zufertigung des unterzeichneten Commissars vom 5. dieses Monats werden die Stimmberechtigten des hiesigen Handelsstandes nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist zu Abgabe der Stimmzettel Behufs der Ernennung von Wahlmännern

Donnerstag den 17. dieses Monats Abends 6 Uhr zu Ende geht, später abgegebene Stimmzettel aber nach gesetzlicher Vorschrift unberücksichtigt bleiben müssen.

Leipzig, den 15. September 1857.

Der Königliche Wahl-Commissar  
Iphofen.

### Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt den 28. September und endigt mit dem 17. October.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Wöthterwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Speditours, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 22. Juli 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Raths- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Dieserigen Aeltern, Pflégeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Raths- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzukommen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken mit Erfolg eingimpft worden, gleichzeitig mitzubringen.



Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.  
Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.  
Leipzig, den 4. August 1857. **Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Berger.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armen-  
schule für Ostern 1858 ansuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis spätestens  
**den 14. November d. J.**

unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.  
Leipzig, am 14. September 1857.

**Das Armeudirectorium.**

### Freitag den 18. September d. J. Abends punct $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

**Tagesordnung:** 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über mehrere Kirch-  
und Schulrechnungen.  
2) Gutachten der Ausschüsse zum Bau-, Oekonomie- und Forst- und zum Finanzwesen, die Verlegung  
der Pulverhäuser und die Abtretung des von denselben eingenommenen Areals zu Anlegung einer  
neuen Sternwarte betreffend.

### Verhandlungen der Stadtverordneten am 9. September 1857.

Auf der Tagesordnung standen drei, vom St.-R. Dr. Vogel bewirkte Vorträge des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen. Sie betrafen

1.

die Verwendung der leer gewordenen Räume im Rathhause und die diesfalls gestellten Anträge.

Mit Rücksicht auf den nicht unbeträchtlichen Miethwerth der Räume in der ersten Etage der alten Waage hatte das Collegium beantragt, daß der Rath das Bureau der Stadtverordneten und beziehentlich des Communalgardenausschusses mit in das Rathhaus aufnehme. In einer ausführlichen Mittheilung über die projectirte Verwendung der freigewordenen Localitäten des Rathhauses sucht der Stadtrath indeß auszuführen, daß die Erfüllung jenes Antrags nicht thunlich sei. Der Ausschuss hatte aber aus der Mittheilung des Rathes eine gleiche Ueberzeugung nicht gewinnen können, schlug vielmehr vor,

- die vom Rath beschlossene Verwendung einiger näher bezeichneten Räume des Rathhauses abzulehnen und dagegen zu beantragen, daß diese Räume dem Stadtverordneten-Collegium überlassen würden;
- die Dispositionen über die anderen Räume des Rathhauses zu genehmigen, und endlich
- die für Einrichtung dieser Räume geforderten 822 Thaler 20 Ngr. nur unter der Bedingung zu verwilligen, daß der Stadtrath dem Antrage unter a entspreche.

St.-R. Dr. Heyner hob nochmals hervor, daß der erwähnte Antrag des Collegiums nur die bessere Verwerthung der betreffenden Locale der alten Waage bezweckt habe. Und eine solche Verwerthung sei sicher zu erwarten, man könne wohl annehmen, daß für die fraglichen Räume ein Zins von 2000 Thlr. werde erlangt werden. Er bedauere, daß der Stadtrath den Wünschen des Collegiums nicht entsprochen, sondern seine Dispositionen so getroffen habe, daß man irgend welche Hoffnung auf die so wünschenswerthe Abkürzung der weitläufig betriebenen Geschäfte und des Vielschreibens darauf nicht gründen könne. Auch der Bezirksarzt solle auf dem Rathhause ein Local erhalten. Früher, als es sich um dessen Gehaltsbestimmung gehandelt, habe man auf die Geschäftslast desselben hingewiesen. Diese Geschäftslast sei bewältigt worden, ohne daß er eine besondere Expedition gehabt. Mit dem Uebergang der städtischen Gerichte an den Staat hätten sich aber jene Geschäfte bedeutend verringert, sie könnten recht wohl unmittelbar auf dem Polizeiamte oder in den Gefängnissen, und in andern Fällen, wie bisher, in der Wohnung des Bezirksarztes erledigt werden. Habe man letzterem einmal eine Expedition eingeräumt, so werde in nicht fernem Zeit auch die Anstellung eines Schreibers für diese Expedition verlangt werden. Man möge daher solche bedenkliche Consequenzen im Interesse der städtischen Finanzen zu vermeiden suchen.

Einem Wunsche des St.-R. Schell, die Anschlagskosten für die Einrichtung jedes einzelnen Locals anzugeben, vermochte der Berichterstatter aus dem vorliegenden Anschlag nicht zu entsprechen.

Vizevorsteher Klein stellte deshalb und unter der Bemerkung, daß zwischen den Anträgen b und c ein gewisser Widerspruch obwalte, den Antrag,

den Rath zunächst um Mittheilung eines genauen Anschlags über die Kosten der Einrichtung der von den Stadtverordneten beanspruchten Räume zu ersuchen, die Beschlussfassung in der Hauptsache aber für heute auszusetzen.

Der Berichterstatter entgegnete darauf, daß man sich allerdings präjudiciren würde, wenn man nach Annahme dieses Antrags die Genehmigung der Kosten zu 2—12 aussprechen wollte, womit sich Vizevorsteher Klein einverstanden erklärte.

St.-R. Lorenz hielt es für zweckdienlicher, die ganze Verwilligung rund abzulehnen, weil der Rath auf den Antrag der Stadtverordneten nicht eingegangen sei. Er wünschte den Kleinschen Antrag in dieser Weise modificirt zu sehen. Dies lehnte aber Vizevorsteher Klein ab, weil der Rath offenbar einige weitere Räume brauche. Mit seinem Antrage wahre man dagegen das Recht nach beiden Seiten hin.

Dem stimmte St.-R. Schell bei, wogegen Dr. Heine darin nur einen unnötigen Aufschub erblickte und den Vorschlag des Ausschusses für den einzig praktischen Ausweg hielt.

Während ferner St.-R. Schell es der Stellung und dem Ansehen des Collegiums nicht entsprechend fand, an die Einrichtung der gewünschten Localität eine Bedingung zu knüpfen, wahrte St.-R. Dr. Heyner dem Collegium das Recht, derartige Bedingungen zu stellen.

Zur Vermittelung schlug St.-R. Dr. Kori vor, den früheren Antrag zu wiederholen und zur Zeit jede Verwilligung abzulehnen; es fand auch dieser Antrag Unterstützung.

Schließlich bemerkte der Berichterstatter Dr. Vogel, daß er sich dem Korischen Antrage nicht anschließen könne, weil man dem Rath wirklich als nothwendig anerkannte Verwilligungen nicht abschneiden dürfe. Und die Nothwendigkeit der beabsichtigten Verwendung einzelner Räume lasse sich nicht läugnen, wenn auch die diesfallsigen einzelnen Anschlagssummen nicht klar vorliegen. Anlangend die angeregte Frage wegen der Bedingung, so verhalte es sich hier wohl ebenso wie im Staatsleben, in welchem es überhaupt nur einen Fall gebe, wo an eine Verwilligung keine Bedingung geknüpft werden dürfe, dies sei bei der Verwilligung von Steuern. Die Städteordnung verbiete das Stellen irgend welcher Bedingungen nirgends, und was nicht ausdrücklich verboten sei, sei bekanntlich für erlaubt anzusehen. Sonach sei das Recht, Bedingungen bei Verwilligungen, besonders bei Vereinbarungen wie hier, zu stellen, ein ganz unzweifelhaftes, dafern nur die Bedingung mit der Sache selbst im Zusammenhange stehe. Im Uebrigen ziehe auch er den Antrag des Vizevorsteher Klein dem Ausschussvorschlage vor.

Der Kleinsche Antrag wurde hierauf mit der Erweiterung, daß er sich auf alle in Frage befangenen Localitäten erstrecken solle, und nachdem sich 23 Mitglieder dafür, 23 dagegen erklärt hatten, durch Stimmenschied des Vorstehers Adv. Franke angenommen.



Die Verwilligung von 915 Thlr. 18 Ngr. 1 Pf. zur Verwendung von englischem Schiefer für die Zwischenwände in der neuen Fleischhalle.

Der Ausschuss empfahl

die geforderte Summe zu verwilligen, dabei aber den Stadtrath aufmerksam zu machen, daß auf möglichst dauerhafte Befestigung der Fleischhaken an den Schieferplatten und letzterer selbst ganz besondere Sorgfalt verwendet werde.

St.-B. Bering erinnerte daran, daß die Kosten des Fleischhallenbaues aus der neuen Anleihe mit bestritten werden sollten. Der Finanzausschuss habe neuerdings Veranlassung genommen, sich über den Stand der Anleihe näher zu unterrichten, und habe dabei in Erfahrung gebracht, daß die Anleihesumme von 1,250,000 Thlr. zum Theil bereits verausgabte, zum anderen Theil aber durch die Ausführung der planmäßig daraus noch zu bestrittenden Verwendungen, selbst wenn diese allenthalben innerhalb der dafür veranschlagten Beträge blieben, nicht allein vollständig in Anspruch genommen, sondern nicht unbeträchtlich überschritten werde. Auf die Anleihe hin könne man daher fernerhin keine Verwilligung mehr aussprechen. Gleichwohl würden hier für einen Gegenstand, der aus dieser Anleihe bestritten werden solle, Nachverwilligungen verlangt, und er beantragte daher,

den Rath zunächst zu fragen, wovon die jetzt postulierte Summe bestritten werden solle.

Dieser Antrag wurde zahlreich unterstützt.

St.-B. Dr. Heyner, ohne sich gerade gegen die hier vorliegende Verwilligung aussprechen zu wollen, hielt dieselbe eigentlich doch für überflüssig und hob als Hauptgesichtspunct hervor, daß man auf eine künftige entsprechendere Verwendung der Georgenhalle für Handelszwecke schon jetzt Bedacht nehmen müsse. Seiner Ueberzeugung nach werde man bald zu der Ansicht kommen, daß jenes Gebäude weit besser zu anderen Dingen als dem Fleischhandel, namentlich zu dem Lederhandel, zu verwenden sei. Er halte es daher nicht für angemessen, in jenem Gebäude derartige besondere Anlagen zu machen, die bei etwaiger späterer Verwendung für andere Zwecke nicht zu gebrauchen seien.

Berichterstatter Dr. Vogel hielt den Bering'schen Antrag für überflüssig. Wenn die Verwilligung nicht mehr aus der Anleihe bestritten werden könne und diese bereits erschöpft sei, so müsse der Bedarf eben auf andere Weise beschafft werden.

Nachdem hierauf St.-B. Bering fernerweit seinen Antrag dadurch begründet hatte, daß es doch als notwendig erscheine, das Deckungsmittel zu kennen, bevor man die Verwilligung ausspreche, da das bisher dafür bestandene Deckungsmittel, die Anleihe, wenn auch nicht abfordere, doch für andere Zwecke bereits vollständig engagiert sei, äußerte sich Kramermeister Pöppe in gleichem Sinne, indem er die Nothwendigkeit einer sorgfältigen Beobachtung auf die weiteren Anforderungen der Zukunft besonders hervorhob.

Andererseits glaubte St.-B. Dr. Heine die angeregte Frage ganz bei Seite lassen zu können. Wenn die fragliche Verwendung nützlich und zweckmäßig sei — und er halte sie dafür —, so könne es für eine Gemeinde wie Leipzig und bei einem Baue, wie dem der Georgenhalle, nicht mit Schwierigkeiten verbunden sein, die nöthigen Mittel dazu zu beschaffen.

Kramermeister Pöppe erklärte hierauf, daß er gegen die Verwendung der Schieferplatten an sich nichts einzuwenden habe, wohl aber machten die Verhältnisse es notwendig, sich über den Finanzpunct offen gegen den Rath auszusprechen.

Gleicher Ansicht war Dr. Heyner, während St.-B. Dr. Bursian auf die Dringlichkeit der Erledigung des vorliegenden Gegenstandes hindeutete und bei der verhältnismäßig geringen Ausgabe für die offenbar zweckmäßigen Schieferwände die Verwilligung für ganz unbedenklich hielt.

Er beantragte,

die diesfalls geforderte Summe zu verwilligen, gleichzeitig aber den Stadtrath um Mittheilung über die Beschaffung der Kosten anzufragen.

Dieser Antrag wurde indes nicht ausreichend unterstützt. St.-B. Rose trat den Aeußerungen und dem Antrage des St.-B. Bering allenthalben bei, St.-B. Schell hielt eine noch weitere Vertagung der Sache für nöthig, St.-B. Wieber, ohne den angeregten finanziellen Bedenken entgegenzutreten, entschied sich doch für die Bewilligung der hier in Frage befangenen Anlage, da sie eine entschiedene, im Anschlage nicht voraussehende Verbesserung sei, deren geringer Betrag bei den großen Gesamtkosten des Baues gar nicht ins Gewicht fallen könne.

Auch Dr. Heine wiederholte seine Bemerkung über die Nützlichkeit der Anlage, ohne deshalb dem Bedenken des Finanzausschusses entgegenzutreten zu wollen, und Dr. Heyner warf die Frage auf, ob die Schieferplatten zu dem projectirten Zwecke hinreichend stark sein würden.

In Gemäßheit der darüber gemachten Mittheilungen glaubte St.-B. Wieber dies bejahen zu können, und St.-B. Anschütz bezeugte ebenfalls die Zweckmäßigkeit der Anlage, indem er die Verwilligung bevorwortete.

Nachdem St.-B. Rohn einige Erläuterungen über die Angemessenheit der Einrichtung selbst gegeben, wurde auf Antrag des St.-B. Lorenz der Schluß der Verhandlung ausgesprochen. In seinem Schlußworte erklärte sich der Berichterstatter gegen den präjudizialen Bering'schen Antrag, dessen Consequenzen in der städtischen Verwaltung manche Störungen und Nachteile herbeiführen müßten. Anlagen, welche man als notwendig und zweckmäßig anerkannt habe, müßten auch ausgeführt werden. Die Beschaffung der Mittel sei erst die zweite Frage. Habe die Stadtcasse in solchem Falle keine bereiten Mittel, dann seien diese auf dem einfachen Wege der Umlage aufzubringen. Hierauf ging der Berichterstatter auf eine umfassende Rechtfertigung des Ausschussgutachtens ein und hob die bei Weitem größere Reinlichkeit und Dauer hervor, welche die an sich nicht theuern Schieferplatten vor den früher projectirten Holzwänden voraus haben.

Der Bering'sche Antrag wurde hierauf mit 25 gegen 21 Stimmen abgelehnt, der Antrag des Ausschusses aber gegen 9 Stimmen angenommen.

3.

Eine Nachverwilligung von 507 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf. zu den Reparaturkosten des Kppwehres.

Nach dem Vorschlage des Ausschusses wurde die Nachverwilligung einstimmig ausgesprochen.

### Sitzung des Leipziger Gabelsberger-Stenographen-Vereines vom 12. August 1857\*.)

Diese Sitzung ward fast ganz durch den Bericht in Anspruch genommen, der über die am 2. und 3. August in Dresden stattgehabte allgemeine Versammlung der Gabelsberger-Stenographen erstattet ward; wir entnehmen demselben Folgendes. Die Versammlung war durch das k. sächs. stenographische Institut in Verbindung mit den stenogr. Centralvereinen in München und Wien einberufen worden und es hatten sich zu derselben 178 Stenographen angemeldet; vertreten waren in der Sitzung am 3. Aug. die Länder: Sachsen, Bayern, Oesterreich, Preußen, Meuß, Coburg-Gotha, Oldenburg, Dänemark, durch Theilnehmer aus einigen 50 Ortschaften von Kopenhagen bis an die Türkengrenze; besonders zahlreich war die Betheiligung der Dresdner, Leipziger, Münchner, Chemnitzer, Glauchauer, Annaberger, Gerarer Kunstgenossen. Die Regierungen von Sachsen, Bayern, Oesterreich, Oldenburg und Dänemark hatten besondere Abgeordnete zu diesen Verhandlungen anhergesandt. Von den bekannteren Persönlichkeiten erwähnen wir nur Herrn Reg.-Rath R. H. Häpe, die Professoren Wigard, Käsch, Heide (Sachsen), — Puschkin, Gerber, Kohl, Graßmüller (Bayern), — Bleyereud, Posanner Edler v. Ehrenthal, Plashauptm. Leinzer, Conn (Oesterreich), — ferner Dr. Dessau (Däne), Dr. Anders, Referendar Mehrländer (Preußen), — Actuar R. Fischer (Meuß).

Sonntag den 2. Aug. unternahmen einige 80 der Theilnehmer einen Ausflug nach der Bastei, am Montag aber fand die feierliche Versammlung im SitzungsSaale der 1. Kammer statt. Nach den Begrüßungen von Seiten der k. sächs. Regierung und des k. sten. Instituts, so wie des Münchner und Wiener Centralvereines folgten die Vorträge von Herrn Posanner Edler von Ehrenthal und Prof. Conn über den Stand der Stenographie in Oesterreich; von Dr. Dessau über die stenographischen Verhältnisse in Dänemark und über die vollständigste Anwendung der gabelsbergerschen Stenographie auf die dänische Sprache; von Actuar Rob. Fischer aus Gera über Förderung und Verbreitung der Kunst; von Dr. R. Albrecht aus Leipzig über Maßregeln zu Erzielung gebiegender Unterrichts gegenüber einiger wissenschaftlich oder moralisch unfähiger Pfscherer; von Referendar

\*) Eingegangen am 14. September.



Mehrländer aus Breslau über Erlernung Stolze'scher (Preussischer) Stenographie; Herr Plaghauptmann Leinzer aus Ragusa, welcher den Mühen einer achttägigen Reise Trost geboten hatte und mitten in der Verhandlung, noch vom Staube der Reise bedeckt, gerade als der Vertreter Dänemarks sprach, den Saal betrat, gab seinen Vortrag, die Uebersetzung der Stenographie auf fremde Sprachen betreffend, zu Protokoll; endlich ward der Versammlung durch Prof. Kästch — Namens der Berathungscommission, welche aus bayerischen, sächsischen und österreichischen Stenographen gebildet, über Abänderungen im System mancher Beschlüsse gefaßt, Bericht erstattet, ein Bericht, welcher zeigt, wie sehr man es im Auge habe, die Schnellschrift einfacher, leichter erlernbar, consequenter, deutlicher, verlässlicher zu machen, als sie ohnehin aus des unsterblichen Gabelsbergers Hand hervorgegangen. Zum Schluß theilte ein Schüler Gabelsbergers mehrere Züge aus dem Leben des geliebten väterlichen Meisters mit, welche in der Hörer Herzen einen herzlichen Wiederklang fanden. — Während der Dauer der vierstündigen Versammlung waren gleichzeitig die Protokolle der Dresdner Berathungscommission, das Verzeichniß der Büchersammlung des k. sächs. stenogr. Instituts, so wie mehrere Probefchriften jüngerer stenogr. Schüler zur Ansicht ausgelegt; letztere von Jünglingen im Alter von 9—13 Jahren gefertigt, von Prag, Dresden, Ernstthal und Leipzig (Modernes Gesamtgymnasium) eingesandt, führten den Schlagenden Beweis, daß es möglich sei, Kinder in der Kunst der Schnellschrift zu unterrichten und ihnen so eine werthvolle, überall verwendbare Mitgift fürs Geschäftsleben zu ertheilen. Die Versammlung zu Dresden hat sicherlich in jedem Theilnehmer ein ermuthigendes, erhebendes Gefühl hinterlassen!

Dr. A.

### Contra - Hundefreiheit.

Sollten denn wirklich einige der resp. Hundebesitzer so sehr von der Liebe zu diesen Thieren geblendet sein, daß sie nicht die Einsicht gewinnen können, es sei besser, sie sammt allen Hunden für immer einer kleinen Götze zu unterwerfen, als ein einziger Mensch erleide durch die schrecklichste aller Krankheiten einen gräßlichen Tod? — Sollte wirklich die Hundeliebe ein solches Uebergewicht über die Liebe zu ihren Mitmenschen gewonnen haben, daß sie die letztern lieber einer solchen Gefahr preisgegeben wissen wollen, als daß die liebe speichelleckende Bestie ein Theil ihrer Freiheit einbüße? — Oder ist nur der Leichtsinns so groß, daß man, um die Vorsicht zu rechtfertigen, ihnen die lange Reihe entsetzlicher Schicksale ins Gedächtniß rufen muß, die sich — wir wollen nur von den letzten 10 Jahren reden — in Folge des Bisses tollwüthiger Hunde ereigneten? Wurden nicht vor etwa 6 Jahren in einer kleinen Stadt Westphalens mehr als 20 Menschen von solchen Thieren gebissen? Von allen Gebissenen blieben nur 5 von dem Ausbruche der Wuth verschont — wahrscheinlich weil sich das beißende Thier bereits in einem gewissen Grade des Giftes entledigt hatte; — aber welcher Gemüthszustand, welche qualende Beforgniß beim geringsten Unwohlsein blieb bei diesen Fünfen zurück? — In der Umgegend von Berlin ereignete es sich vor einigen Jahren, daß der heimkehrende Familienvater von dem anscheinend leichterkranken Schoßhündchen seiner Frau in den Finger gebissen wurde, als er es pflegen wollte. Nach einigen Tagen fand man das Thier in einem entfernten Raum des Hauses crepirt. Wieder einige Tage und der zurückkehrende Familienvater setzt sich zu den Seinigen, um das Nachtbrod zu nehmen. Plötzlich wirft er den

Teller, worauf sich der Salat befindet, von sich und fährt seine Frau zornig mit den Worten an: was sie mit dem Salat gemacht habe, er widerstehe ihm. Wenige Minuten später bricht bei ihm die Tollwuth aus — und — er beißt sein eignes jüngstes Kind. — Nur die schnellste Flucht rettete die übrigen. Das Ende mag sich jeder selbst ausmalen.

Besehen wir aber nun einmal die Liebe der meisten Hundefreunde etwas genauer. Welch ein armseliges Dasein fristet bei der großen Mehrzahl das so zärtlich geliebte Thier. Wie schnell ist man mit Stock, Peitsche und mit Fußstritten bei der Hand, wenn es sich die kleinste Ungebührlichkeit gegen den Besitzer zu schulden kommen läßt. In solchen Momenten hat dieser kein Herz für das jämmerliche Heulen und Winseln des sogenannten treuen Lieblings. Es gehört dies alles zur Dressur — die nur zum höhern Lebensgenusse der Hunde erfunden wurde und täglich fortgesetzt wird. Ja sogar zarte Damen entblöden sich nicht, mitunter die Peitsche recht nachwirkend zu schwingen. Dieselben Dämchen küssen jetzt ihr schmeichelndes Thier und sagen: ja, es ist unrecht, daß die böse Behörde Deine Freiheit beschränkt, weil — vielleicht ein entsetzliches Unglück durch die Hundefreiheit entstehen könnte! —

Dank, besten Dank unsern für das Wohl ihrer Mitbürger besorgten Behörden, daß ihre Anordnungen nach einem andern Maßstabe getroffen werden als dem, dem kleinen Privatvergnügen die persönliche Sicherheit der Mehrzahl in gefährlicher Weise preisgeben. Den resp. Hundebesitzern aber dürste dringend zu rathen sein, durch eine sorgsame Pflege ihrer Thiere — die leider sehr oft in hohem Grade und in thierquälerischer Weise vernachlässigt wird — möglichst den Krankheitserscheinungen vorzubeugen, welche zu solchen Maßregeln provociren.

Dr. L.

### Leipziger Krankencasse.

Neu aufgenommene Mitglieder im August . . .	150,
im Ganzen Mitglieder vorhanden . . .	2130.
Ausgabe für Krankengeld und Verwaltung . . .	300 Thlr.

### Oeffentliche Gerichtssitzungen.

Donnerstag den 17. Sept. Vormitt. 8 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret öffentliche Hauptverhandlung in Untersuchungssachen wider den ehemaligen Kaufmann Friedr. Wilh. Bachmann aus Glauchau wegen Betrugs, beziehentlich Unterschlagung statt.

Freitag den 18. Sept. Vorm. 8 Uhr öffentliche Hauptverhandlung in der Untersuchungssache wider den Handarbeiter Gustav Hermann Biering aus Leipzig wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs.

Sonnabend den 19. Sept. Vorm. 8 Uhr öffentliche Hauptverhandlung in der Untersuchung wider den Schriftsetzer Carl Eduard Pickenhahn zu Stötteritz wegen Meineids.

### Vermisches.

Zu Roisdorf bei Bonn wurden am 9. September an einem Eisenbahn-Wärterhause von einem weißen Weinstocke Trauben von solcher Größe geschnitten, daß unter anderen vier Trauben das Gewicht von acht Pfund und zweiundzwanzig Loth aufbrachten; eine einzige Traube wog zwei Pfund und achtzehn Loth.

### Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3761 d. Bl. auf 1857.)

2004. Bis 21. Sept. 1857, Einzahl. 1 mit 15 pEt., den Neu-Deger Bergbau- und Hütten-Verein zu Neu-Dege b. Limburg a. d. Lenne betr. [Bei E. W. Aue in Magdeburg ic.]
2005. Bis 22. Sept. 1857, Einzahl. 2 mit 20  $\text{af}$ , d. i. 10 pEt., die Mescheder Commandit-Ges. „Wilh. Gerner u. Comp.“ zu Meschede a. d. Ruhr betr. [Beim Domänen-Rath Dr. Gerner auf Arthausen b. Delde.]
- + Bis 26. Sept. 1857, Nachlief. 7 mit 10  $\text{af}$  18  $\text{af}$ , die Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Ges. zu Chemnitz betr. [Für Die, welche Einzahl. 7 mit 9  $\text{af}$  18  $\text{af}$  bis daher nicht leisteten, auf dem Gesellschafts-Bureau in Chemnitz.]
2006. Bis 26. Sept. 1857, Einzahl. 8 mit 10  $\text{af}$ , d. i. 10 pEt., die Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Ges. zu Chemnitz betr. [Unter Innehalten von 14  $\text{af}$  zweimonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 70  $\text{af}$ , bei Becker und Comp. in Leipzig ic.]
- ++ Bis 26. Sept. 1857, Nachlief. 8 mit 2 1/2  $\text{af}$ , den Leipziger Steinkohlenbau-Verein „Zum Steegenschachte bei Nieder-Würschniz“ zu Leipzig betr. [Bei E. F. B. Lorenz in Leipzig, Schuhmacherg. 8.]
2007. Bis 30. Sept. 1857, Einzahl. 6 mit 20 Fl. Conv.-Rz. (13  $\text{af}$  21  $\text{af}$  1  $\text{af}$  Dec.-Cour.), d. i. 10 pEt., die Aufsig-Leipziger Eisenbahn- und Bergbau-Ges. zu Teplitz betr. [Bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig ic.]

jeith. Einsch. 100 Fl. Conv.-Rz.]



# Leipziger Börsen-Course am 15. September 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.			
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	73
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100	117	—
	- 1855 v. 100	3	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Litt. C. à 100	114	—
	- 1847 v. 500	4	98 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	98 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Braunschw. Bank à 100 pr. 100	—	—
	v. 100 -	4	99 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. Prior.-Obl. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	pr. 100	—	—
	K. S. Land-fv. 1000 u. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	do. do. IV. Emiss.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				Dessaner Cred.-Anstalt à 200	—	—
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500	3	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	<b>Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.</b>			pr. 100	—	—
	Obligat. kleinere	3	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—
	do. do. do.	4	99	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Gothaer do. do. do.	89	—
	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Berlin-Anhalter à 200	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
	do. von 1856 v. 100	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
Sächs. erbl. fv. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Chemn.-Würschn. à 100	—	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	—	150	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—	
do. do. v. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Köln-Mindener à 200	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipzig-Dresdner à 100	312	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	
do. do. v. 500	4	99	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	56	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	—	do. Litt. B. à 25	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	Magdeburg-Leipz. à 100	274	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—	
do. do. do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. II. Emiss. à 100	—	246 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thür. Bank à 200 pr. 100	86	—	
do. do. do. do.	4	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	107 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	
do. do. do. do.	4	—	do. B. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
do. do. do. do.	4	—	do. C. à 100	—	—				
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Thüringische à 100	126 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—							

  

Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/16)				Silber pr. Zollpfund fein . . .		29 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>		Breslau pr. 100 Pr. Cr.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Zollpf. brutto u. 1/160 Zollpf. fein) pr. St.				Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.		97 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>		Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57	—
August'd'or à 5 1/2 Mk.				Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5		—		in S. W. . . . .	2 M.	—	—
Br. u. 21 K. 8 G. . . . .				do. do. do. à 10		—		Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S.	151 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—
Preuss. Fr'd'or do. do. . . . .				Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse		99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>		London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	2 M.	—	—
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf. . . . .						—		2 M. . . . .	3 M.	6.18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.				<b>Wechsel.</b>				Paris pr. 300 Franca . . .	k. S.	79 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.				Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142		Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr.	2 M.	—	97 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Kaiserl. do. do. . . . .				Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—			3 M.	—	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.				Berlin pr. 100 Pr. Cr.	k. S.	—					
Passir- do. do. à 65 As - do.				Bremen pr. 100 L'dor	k. S.	—					
Conv.-Species u. Gulden - do.				à 5	2 M.	110					
do. 10 und 20 Kr. . . . do.											
Gold pr. Zollpfund fein . . . .											

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 1/2 — c) — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 5 c)

## Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del  
 b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Nezen, Delsaat; d) für 1 Orhst von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 15. September 1857.

Rüböl loco: 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> 1/2 Briefe; p. Sept., Oct., ingl. p. Oct., Nov. und p. Nov., Dec.: durchgehends 14<sup>5</sup>/<sub>8</sub> 1/2 Br., 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 1/2 bezahlt; p. Dec., Jan.: 14<sup>5</sup>/<sub>8</sub> 1/2 Br.; p. April, Mai: 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 1/2 Br.

Leinöl loco: 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 1/2 Br. — Mohndöl loco: 25 1/2 Br.

Weizen, 89 S, braun, loco: alte Waare 72 1/2 Br., neue Waare nach Qual. 75 und 77 1/2 Br., überh. 72—76 1/2 bez.

Roggen, 84 S, loco: 50 1/2 Br., 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 49 und 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 1/2 bez.; p. Oct., Nov.: 50 1/2 Br., 49 1/2 Geld; p. April, Mai: 54 1/2 Br.

Gerste, 74 S, loco: nach Qual. 47—49 1/2 Br., 47 1/2 S.

Hafet, 54 S, loco: 35 und 36 1/2 bez., 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 1/2 S.

Raps loco: 7<sup>1</sup>/<sub>12</sub> 1/2 S.

W.-Rübse loco: 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 1/2 S.

Spiritus loco: 37 1/2 bez.; p. Sept.—Dec., in gleichen Raten: 35<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 1/2 S.; p. Oct.—Mai, ebenmäßig: 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 1/2 S.; p. Dec., Jan.: 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 1/2 Br.

## Tageskalender.

### Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Wrgns. 5 u., Wrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ankf. Wrgns. 8 u. 5. M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M., Abds. 9 u. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Wrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Ankf. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Wrgns. 6 u., Wrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Ankf. Wrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Wrgns. 3 u., Wrgns. 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Ankf. Wrgns. 4 u. 15 M., Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Wrgns. 7 u., Wrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Ankf. Wrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Wrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Wrgns. 4 u. 45 M., Wrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M.,



Abds. 6 u. 50. R. (nur bis Götta), Nachts 10 u. 35 R. —  
 Ank. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 R. (von Erfurt), Nachm.  
 1 u., Nachm. 4 u. 35 R., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 R.

**Stadttheater. 75. Abonnements-Vorstellung.**

Zum ersten Male:

**Otto Bellmann.**

Poffe mit Gesang in drei Acten nach „un notaire à marier“ von  
 Marie Michel und Labiche, von D. Kalisch.

Musik von A. Conrady.

(Regie: Herr Wohlthat.)

**Personen:**

Otto Bellmann, Besitzer einer Galanterie- und Parfümeriewaaren-Fabrik, . . . . .	Herr Köfcke.
Pannemann, Rentier, früher Besitzer der Bell- mann'schen Fabrik, . . . . .	Herr Ballmann.
Theodor, sein Sohn, . . . . .	Herr Scheibe I.
Rath Nießnick, Bureauvorsteher, . . . . .	Herr Werner.
Julia Nießnick, seine Gattin, . . . . .	Frau Gide.
Clementine, ihre Nichte, . . . . .	Fräul. Ungar.
Steglich, Besitzer einer bayerischen Bierbrauerei, Rosa, seine Tochter, . . . . .	Herr Denzin.
Johann Pasewalk, Brau knecht, . . . . .	Frau Bachmann.
Schnabel, Hauswirth, . . . . .	Herr Desfoir.
Laura, dessen Tochter, . . . . .	Herr Stürmer.
Frau von Dombrowska, . . . . .	Fräul. Jentsch.
Fräulein von Dombrowska, . . . . .	Fräul. Hybl.
Martin, Buchhalter . . . . .	Fräul. Müller.
August, (Commis . . . . .	Herr Saalbach.
Louis, ( . . . . .	Herr Hefler.
Wilhelm, Lehrling . . . . .	Herr Scheibe II.
Aurelie, Ladenmädchen . . . . .	Herr Stephan.
Johann, Hausknecht . . . . .	Fräul. Grondona II.
Riese, Köchin bei Nießnick, . . . . .	Herr Bindemann.
Ein polnischer Jude. Ein Kosack. Ein Wilder. Eine Wilde. Eine Tyrolerin. Eine Gärtnerin. Spanier. Türken. Ruffpiraten. Schweizer. Brau knechte u. s. w.	Fräul. Telle.

Freibilletts sind ungültig.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für  
Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

**C. Womnig,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch  
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch  
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

**Photographisches Atelier** von Dr. **C. Schmidt-Monnard,** Münz-  
gasse Nr. 19.

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstfachen  
aller Art bei **Schlesche & Köder,** an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

**Carl Netto's** Engros- und Detail-Lager von Kophaarröden, Cor-  
setten ohne Naht, 5 Ellen breiter Flanelle, Petersstraße Nr. 23.

**Bekanntmachung.**

Nach einer hier erstatteten Anzeige ist im Laufe des gestrigen  
Vormittags aus einer Badestelle der Neubert'schen Schwimmanstalt  
ein grauebernes und mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie  
entwendet worden, in welchem sich circa 9 Thaler Geld, darunter  
1 fünfthalerige Note der Landständischen Bank zu Budissin, 2  
einthalerige sächs. und 1 dergleichen preuß. Cassenbillet, das Uebrige  
in Courant und außerdem 2 kleine Schlüssel befunden haben.

Wir bitten um sofortige Mittheilung aller hierauf Bezug ha-  
benden Wahrnehmungen.

Leipzig, den 14. September 1857.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.

Einert, Act.

**Bekanntmachung.**

In den Vormittagsstunden des 12. dieses Monats ist, gesche-  
hener Anzeige zufolge, mittelst Taschendiebstahls  
ein mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie von braunem  
Leder, sammt darin befindlich gewesener Baarschaft, in zwei  
einzelnen Silberthalern und div. kleiner Münze bestehend,  
auf dem Marktplatz allhier abhanden gekommen.

Wir bitten um Mittheilung aller, in Bezug auf diesen Dieb-  
stahl etwa gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 14. September 1857.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

**Bekanntmachung.**

**Fünf Thaler Belohnung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 29. vor. Mts. hier auf dem  
Neumarkte

ein defectes Cigarrenetui von schwarzem Leder mit Stahlbügel,  
enthaltend

eine Note der Leipziger Bank à 20 Thlr.,

eine Note der Weimarischen Bank à 20 Thlr., daran kennt-  
lich, daß ein kleines halbrundes Stück an der Seite heraus-  
gerissen ist,

eine dergleichen Note à 10 Thlr., und

ein auf den Namen des Bäckergesellen Eduard Schröter aus  
Oberreissen lautendes Attest des hiesigen Bäckerobermeister  
Arnecke,

verloren gegangen oder entwendet worden.

Wir machen dies mit dem Bemerken bekannt, daß der Eigen-  
thümer eine Belohnung von

**Fünf Thalern**

für denjenigen bestimmt hat, welcher zuerst solche Angaben bei uns  
machen wird, in deren Folge die Ermittlung desjenigen, der das  
Etui mit dem Gelde entwendet oder sonst an sich genommen hat,  
gelingt. Leipzig, den 12. September 1857.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

**den 19. October 1857**

das dem Cigarrenhändler Herrn Gustav Adolf Zölllich hier-  
selbst zugehörige, auf der Hainstraße unter Nr. 366 des Brand-  
katasters A. und Nr. 307 des Grund- und Hypothekenbuches für  
hiesige Stadt gelegene Hausgrundstück, welches auf 8700 Thlr.  
gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was  
unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängen-  
den Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 6. August 1857.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,  
Abtheil. III.**

Dr. Steche.

Beygang.

**Auction.**

**Sonnabend den 19. dieses Monats,** Vormittags von  
9 Uhr an, werden im zweiten Hofe der „**Stadt Wien**“ allhier  
(Eingang von der Schloßgasse) verschiedene Schankwirthschafts-  
Utensilien, als: Tische, Stühle, Bänke, Büffet, Bierköpfschen und  
bergl. mehr durch Unterzeichneten versteigert.

Leipzig, den 14. September 1857.

Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

**Israelitische Gemeinde.**

Für die bevorstehenden Feiertage sind Plätze zur Synagoge  
zu haben

Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

Nachmittags = 2 = 6 =

im Hause der Herren **Aschard** am Markt.

**Statt 3 Thlr. für nur 20 Ngr.**

**Christoph Columbus,** der Entdecker der neuen Welt. Ein  
Volksbuch zur Belehrung und Unterhaltung von Dr. Fr. Förster.  
3 Bände, 73 Bogen stark, mit 22 feinen Stahl-  
stichen und 4 Karten. (Statt 3 Thlr.) für nur  
20 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**





# Dampfschiffahrt



nach **St. Petersburg** an die Stadt  
pr. **Dampfschiffe I. Classe „Orient“** und **„Occident“**

von **Kiel** alle **Sonnabende**, so lange die **Schiffahrt** frei ist.

Passagepreise: I. Kajüte incl. Beköstigung **40** Pr. Grt.

II. „ „ „ „ „ „ **26** „ „

Auskunft bei **Joh. Fr. Oehlschlaeger** in **Leipzig**.

Anmeldungen bei **A. B. Tornquist** in **Hamburg**.

„ **W. A. Wegener** in **Kiel**.

Zur Uebernahme von Gütern von und nach **St. Petersburg** empfiehlt sich

**Joh. Fr. Oehlschlaeger**  
in **Leipzig**.

**Dorfanzeiger.** 3500 Auflage, gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. A. in Leipzig, Liebertwolkwitz, Laucha, Raunhof, Pegau, Zwenkau, Brandis, Markranstädt. Anzeigen à Zelle 6 & Goldmars Hof, n. d. Post.



Anzeigen aller Art in die nächste Woche erscheinenden **Orts- und Messberichte** laut zugesandter ergebener Einladung (Druck von Oscar Leiner) erbitte ich mir bis Ende dieser Woche.

**Carl August Walther**, lithograph. Institut,  
**Thomaskirchhof No. 13.**

**Visitenkarten, Adresskarten, Rechnungen, Circulare etc.** empfiehlt in elegantester Ausführung zu den billigsten Preisen **C. A. Walther**, Steindruckerei, Thomaskirchhof No. 13.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

## Heilformeln

für

**Aerzte und Wundärzte,**

gewählt und zusammengestellt

von

**Dr. J. C. W. Walther,**

Professor der Medicin an der Universität und Director der chirurgischen Poliklinik zu Leipzig.

16. Geh. 1 Thlr. Gebunden 1 Thlr. 4 Ngr.

## Bericht

über die Fortschritte

**der Anatomie und Physiologie**  
im Jahre **1856.**

Herausgegeben

von

**Dr. J. Henle**, und **Dr. G. Meissner,**

Professor in Göttingen. Professor in Basel.

Erste und zweite Hälfte.

41 Bogen. 8. geh. Mit 1 Tafel. 2 Thlr. 15 Ngr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

## Ein Russischer Staatsmann.

Des Grafen

**Jakob Johann Sievers**

**Denkwürdigkeiten zur Geschichte Russlands.**

Von

**Karl Ludwig Blum.**

Erster Band. Mit 7 Bildnissen.

Zweiter Band. Mit 6 Bildnissen.

8. geh. Preis für beide Bände: 4 Thlr. 24 Ngr.

Dieses interessante Werk bildet einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des russischen Reiches in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts und wird im Laufe nächsten Jahres vollständig in 4 Bänden erschienen sein.

## Helgoland.

Sonette von **Friedrich Detker.**

8. Elegant geh. 12 Ngr.

**Künstliche Zähne** werden eingesetzt und dergl. Reparaturen schnell gefertigt von **A. Meyer**, Zahnarzt, Thomaskirchhof 16.

## Tanzunterricht betreffend.

Mein nächster Cursus für **Tanz und Körperbildung** beginnt nach beendigter Michaelismesse und nehme Anmeldungen von heute an in meiner Wohnung, **Reichsstraße Nr. 11**, täglich von **12—2 Uhr** entgegen.

Privatunterricht ertheile zu jeder gewünschten Tageszeit. **Hermann Koch**, Lehrer der Tanzkunst.

Mit **Kaufloosen fünfter Classe 52. Lotterie**, Anfang der **Ziehung Montag den 28. September d. J.**, empfiehlt sich **August Kind**, **Hôtel de Saxe.**

Das **Bürsten- und Pinselwaaren-Lager** von **Moritz Blauhuth**, **Hainstraße Nr. 1**, befindet sich während der Messe **Thomaskirchhof**, der **Burgstraße** schrägüber, und **Augustusplatz** an der **Hauptstraße**. Wohnung und Arbeitslocal **Frankfurter Straße Nr. 16** parterre.

## Gewecke's Patent-Oel-Spar-Lampen

empfehlen in allen Sorten und neuesten Mustern von 1 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr. 15 Ngr., unter Garantie der Echtheit, nebst dazu genau passenden **Cylindern, Milchglas-Stocken und Dochten**

**Gehr. Tecklenburg**, **Thomaskirchhof Nr. 11**, 1 Tr.



Unter der Firma

**Pauline Mühe**

eröffnete ich ein Lager von

**Pariser Moden und Modewaaren.**

Langjährige Erfahrungen, welche ich im Hause des Herrn Friedrich Reichardt, so wie dessen Nachfolger, zu sammeln Gelegenheit hatte, so wie persönliche Einkäufe in Paris setzen mich in den Stand, stets das Neueste und Geschmackvollste der Saison zu möglichst billigen Preisen zu bieten und hoffe ich dadurch das Vertrauen, welches mir zeitlich in so reichem Maße zu Theil wurde, mir auch in meinem neuen Wirkungskreise zu erhalten.

Leipzig, den 15. September 1857.

Pauline verw. Mühe,  
Neumarkt Nr. 35, zweite Etage.**Händels  
Bade-Anstalt.**

Ich mache meinen geehrten Badegästen bekannt, daß ich Sonntag den 20. d. M. meine Anstalt schliesse; deshalb werden diejenigen Badegäste gebeten, welche noch Wäsche bei mir haben, selbige bis dato abzuholen.  
Fr. Sändel sen., Besizer.

Zugleich bemerke ich auch, daß von nun an wieder jederzeit in meiner Badeanstalt Karpfen, Schleien, Hechte, Aale und Krebse zu haben sind. Bestellungen in Familien werden pünctlich besorgt.  
Fr. Sändel sen., Fischhändler.

Marktags ist der Stand vis à vis der alten Waage.

**Geschäfts-Veränderung.**

Die Wattenfabrik von J. G. Bödel befindet sich jetzt Reichstraße Nr. 46, früher neue Straße Nr. 14.

A. Damm, Reublespolirer, Lackirer und Reparatuer, empfiehlt sich billig bei solider Arbeit. Wasserkunst Nr. 12, 1 Treppe.

Vichy und Billiner Pastillen 2 Loth 3 1/2 Ngr.  
Hofapotheke z. w. Adler, Hainstrasse.

**Echte Pariser Hüte und Mützen**

für Herren empfing neue Sendung und empfiehlt billigt  
J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

**(1/1 Flasche 1 Thlr.) Lilionese, (1/2 Flasche 20 Ngr.)**

von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vorthellhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Röthe auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt die Fabrik. Alleinige Niederlagen in Leipzig: bei Herrn Theodor Pätzmann, Markt, Bühnengewölbe No. 35, und Herrn F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse. Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

Schuhe und Stiefeletten für Damen empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise

Carl Bendler, Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 28 im Durchgange, während der Messe JohannisKirchhof, in der Reihe der Leipziger Schuhmacher, links die letzte Bude.

**Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,**

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's, welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfehlen in Flaschen à 3 Ngr., 6 Ngr., 10 Ngr., 16 Ngr. und 1 Thlr.

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14,

Zuckerschwerdt &amp; Mylius, Petersstrasse Nr. 46,

Louis Apitzsch, Dresdner Strasse Nr. 53,

Theod. Hoch, Halle'sche Strasse Nr. 12,

Carl Nestmann, kl. Fleischergasse Nr. 2,

Herm. Scheibe, Hainstrasse Nr. 4.

**Das Lager fertiger Damen-Mäntel und Mantillen**

von

**Gustav König,**

jetzt Grimma'sche Straße Nr. 24,

empfehlte eine große Auswahl Herbst- und Winter-Mäntel in den neuesten englischen und französischen Stoffen, so wie elegante Ball-Mantillen zu möglichst billigen Preisen.

**Mückenscheucher,**

die Flasche 2 1/2 Ngr., empfiehlt

**Friedrich Struve.****Essence magique de Morrel,**

das sicherste Mittel, Flecken von Fett und dergleichen aus jedem Stoffe zu entfernen, à Flasche zu 5 Ngr. bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Das erste Klettenwurzelöl von frischen diesjährigen Wurzeln, anerkannt bestes Mittel gegen Ausfallen und Ergrauen der Haare, empfiehlt in Flaschen zu 10, 7 1/2, 4 u. 2 1/2 Ngr.

Emil Kellner jun., Coiffeur,  
Neumarkt Nr. 7.**Modistinnen**

empfehlte in Auswahl Damen- und Kinderhut-Façons, so wie auch nur Köpfe das Strohhutlager  
Thomasgäßchen Nr. 10 im Hausstand.

**Holz-Fidibusse à Mille 1 Ngr.**

empfehlte Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

**Fenstervorsetzstäbchen,**

polirt, à Satz 3 Ngr., empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.

Löffel, als: Thee-, Kinder-, Eis-, Gemüse- und Vorlegelöffel in Britannia-Metall und Neusilber empfiehlt billigt  
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 259.]

16. September 1857.

## Echt amerik. Patent-Gummischuhe

bester Qualität

für Herren, Damen und Kinder, in grösster Auswahl billigst bei  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

## Stahlröcke

eigner Fabrik, und Stahlreifen nach der Elle empfiehlt.

**Carl Netto, Petersstr. 23.**

## Moderateur-Lampen

empfehlte von den neuesten Dessins in Bronze und Porzellan eine grosse Auswahl unter Garantie billigst

**Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.**

## Neue Federbetten,

so wie alle Sorten fertige Leib-, Bett-, Wirthschafts- und Kinder-Wäsche sind zu annehmbaren Preisen zu verkaufen

Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe.

NB. Von Sonnabend an befindet sich mein Lager in demselben Hause 2. Etage.

## Stearinkerzen à 9 und 10 Ngr. pr. Pack, Paraffin- und Wachskerzen

nebst allen übrigen Sorten Wachswaren empfiehlt in besonders schöner Qualität

**Carl Helm. Kleinert, Grimm. Straße Nr. 27.**

## Lampendochte,

welche schön u. hell brennen, im Stück, Gros, nach Ellen u. Dgd.,

Nachtlichte

in Schachteln, beste Sorte, auf  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Jahr, empfiehlt

**F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

## Hausverkauf.

Ein in hiesiger Vorstadt gelegenes, mit 750 Steuer-Einheiten belegtes, in gutem Stande befindliches, einen Reinertrag von 400 Thlr. abwerfendes Hausgrundstück ist für 6000 Thlr. zu verkaufen beauftragt

**Adv. Steche, Hainstraße Nr. 28.**

Ein Haus in der Friedrichstraße alhier, das gegen 400 Thlr. jährlich einträgt, soll für 5000 Thlr. verkauft werden durch

**Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.**

Ein sehr hübsches einträgliches Grundstück, dicht an der Stadt gelegen, ist mir zum sofortigen Verkauf übertragen worden und nur 1000  $\text{fl}$  zu dessen Erwerbung erforderlich. **G. H. Grieshammer, Erdmannstraße Nr. 3 parterre rechts.**

Echt böhmische Patent-Braunkohlen, direct aus Aussig, bekanntlich die besten, ruhen nicht und higen gut, verkauft für noch nie dagewesenen billigen Preis den Schafel richtiges Maß für 15  $\text{fl}$  frei ins Haus, an Wiederverkäufer billiger, beste Zwickauer Steinkohlen und Coals die Kohlenhandlung von **Emilie Höbold, Kirchgäßchen in den Häusern Nr. 2 u. Nr. 3, Comptoir Johannisgassen- und Kirchgäßchen-Ecke Nr. 40 im Gewölbe.**

## Echt Holländischen Maschinen-Senf von Roceo

hält alleiniges Lager und empfiehlt im Anker, einzelnen Pfunden und Flaschen à 10 und 5 Ngr.

**Ernst v. Schindler, sonst J. C. Thuselet, Thomagäßchen Nr. 7.**

Dieses Fabrikat zeichnet sich durch seine Schärfe, Reinheit des Geschmacks und ungewöhnliche Dauerhaftigkeit ganz besonders aus und kann als etwas Vorzügliches empfohlen werden.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein seit 30 Jahren bestehendes, gut angebrachtes, einträgliches Zeitungs- und Journalgeschäft zu verkaufen. **Witwe Dederich, Petersstraße Nr. 40.**

Ein gebrauchter Wiener Flügel von starkem Ton und eine Sultane sind zu verkaufen **Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.**

## Zu verkaufen

sind preiswürdig solid und dauerhaft gearbeitete Divans, Matrassen und Stühle in größter Auswahl unter Garantie. Ferner einige gutgehaltene Meubles Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Pultcommode Thomaskirchhof, Saal Nr. 11, 3 Treppen.

Zu kaufen: ein noch guter Kleiderschrank und ein Glasschrank auf eine Commode Petersstraße Nr. 39, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Secretair von Kirschbaum Reichels Garten, alter Hof Nr. 9.

Eine gut gehaltene kleine Ottomane ist billig zu verkaufen Theatergasse Nr. 4 im Hofe rechts 1 Treppe.

Meubles-Verkauf. 3 Sophas, 4 Secretaire, ein Bureau, 2 Commodes, 1 Bureau, 1 Pultcommode mit Aufsatz,  $\frac{1}{2}$  Dgd. Stühle, 1 Cylinderbureau, ein Bücherschrank, 2 Stuhlhühner, 8 runde und viele andere Tische, 1 Ausziehtisch, 4 gr. Spiegel u. Neumarkt Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Divan mit gutem Polster, noch ohne Bezug, Petersstraße Nr. 40, 2 Treppen rechts.

Eine Partie stark beschlagene Gewölbehüren sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen

**Brühl Nr. 78 im Hofe.**

Kanapee und Schlafstühle sind noch Auszug halber billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 feiner Divan, durchaus mit Federn, 3 Rohrstühle, 1 vollständiges Federbett, Petersstraße 38, 2 Tr. rechts.

## Federbetten-Verkauf.

Sauber gehaltene Federbetten z. Verk. Sportergäßchen 3, 2 Tr.

Einige Gebett gut gehaltene Federbetten sind noch billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

## Zu verkaufen sind

2 Kochröhren, 1 großer eiserner Ofen mit thönerne Aufsatz, Sonnen-Rouleaux-Einrichtung für 9 Fenster beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 42.

## Zu verkaufen.

Eine Koch- und Bratmaschine ist mit den dazu gehörenden Mauersteinen billig zu verkaufen Reudnitz vor dem Dresdner Thore Nr. 87, 2 Treppen rechts.

4 Stück hell polirte fast noch neue Glaskasten, passend zu Goldwaaren, Uhren oder Galanteriewaaren, sind billig zu verkaufen

**Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 2 Treppen.**



## Eine Partie leere Kisten

stehen zum Verkauf Johannisgasse Nr. 39.

**Zu verkaufen**

sind 3 elegante, fast noch neue Kutschwagen, von denen 2 breit-spurig sind, zu civilen Preisen. Näheres hierüber bei  
Adv. Friedrich Franke.

## Holz- und Steinkohlen-Verkauf.

Gute Zwickauer Steinkohlen à Schfl. 17 und 15  $\frac{1}{2}$  in der Steinkohlenniederlage Ritterstraße Nr. 41 bei  
C. G. Gründel.

## Bockverkauf.

Auf dem Rittergute Abtaundorf bei Leipzig stehen einige 60 Stück Schafböcke aus der frühern Püchauer Heerde zu beliebiger Auswahl.

**Zu verkaufen** ist ein Ziegenbock (gute Race), zur Zucht zu verwenden, Poststraße Nr. 17.

**Zu verkaufen** ist billig ein sehr schöner über 3 Ellen hoher Gummibaum Mühlgasse Nr. 13, 1. Etage rechts.

## Erfurter Blumenkohl

ist frisch angekommen. Der Verkauf ist im rothen Krebs, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heinrich Schleck, Handelsgärtner aus Erfurt.

**Import. media Regalia-Cigarren** à 26  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  
**Havanna-Landeigarren** à 22  $\frac{1}{2}$  pr. m., so wie  
**feinsten türk. Rauchtobak** à  $1\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$  u. 2  $\frac{1}{2}$  pr.  $\frac{1}{2}$   
empfehlen Friedrich Schuchard, Markt 16, unterm Café national.

## Himbeersaft

mit Zucker eingekocht, in vorzüglicher Qualität, empfehlen  
Rivinus & Heinichen.

## Beredelte sächsische Weine,

Niederlage bei Carl Schaaf, Universitätsstr. 20/21, empfiehlt  
Rothwein 9 Ngr. } pr. Flasche.  
Weißwein 8 " }

## Schmelzbutter,

eingelegte Tafelbutter, auch Stückchen-Butter empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billig

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

## Dampf-Kaffee's

in bekannter feiner Qualität empfiehlt täglich frisch gebrannt  
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

## f. Stearin-Kerzen

à Pack zu 8, 9, 10 u. 11  $\frac{1}{2}$ , bei Abnahme größerer Quantitäten billiger, empfiehlt  
Louis Lauterbach, Petersstr. 42.

## Dursthoffs Pressbesen.

Niederlage und Verkauf ist nur allein Grimma'sche Straße 31 im Hofe.  
C. Barthel.

**Frische Austern**

empfehlen  
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

## Alterthümliche Gegenstände,

als: Schmucksachen von Gold, Silber, Diamanten, Perlen und alten Spigen, alte Emailen, Mosaiken, Uhren, Fächer, geschnittene Steine und Münzen ic. werden stets zu hohen Preisen gekauft im Antiquitäten-Geschäft von

Zachlesche & Köder,  
an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk** werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

**Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk** u. s. w. kauft zum baaren Werthe S. Thate, Universitätsstraße Nr. 19.

Salle'sche Straße Nr. 1.

**Gebrauchte Meubles** werden am besten bezahlt: ganze Meublements in allen Holzarten oder einzelne Stücke, Matragen, Federbetten und Wirthschaftsfachen. Adressen bittet man daselbst im Gewölbe niederzulegen.

**Ein- u. Verkauf** gebrauchter Meubles jeder Art, so wie Uhren, Wäsche, Betten, altes Porzellan, Zinngeschirr ic. ic. Neumarkt Nr. 6.

Gesucht werden sogleich eine Partie Regale, 5 Ell. hoch, in noch brauchbarem Zustande, von der Buchhandl. von Otto Klemm, Universitätsstr., Fürstent.

## 2—300 Thaler

werden sofort auf kurze Zeit gegen vollkommene Sicherheit und vorzügliche Vergütung und Interessen zu erborgen gesucht. Darleher wollen die Güte haben und unter der Adresse G. 300. ihre werthen Namen in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Matragen und Betten sind zu verleihen  
Barfußgäßchen Nr. 5.

## Conditorgehülfe = Gesuch.

Von auswärts wird zum sofortigen Antritt oder bis spätestens 1. October ein in der Bäckerei so wie im Garniren tüchtiger Gehülfe gesucht. Adresse ist in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Conditionensuchende finden dauerndes u. gutes Engagement unter anerkannt guten und billigen Bedingungen durch Julius Knöfel, conc. Personal-Versorgungs-Geschäft, Neumarkt Nr. 36.

## Für Buchbindergehilfen.

Einige tüchtige Buchbindergehilfen, welche Lust haben, sich in „Lederarbeiten“ auszubilden, finden Gelegenheit unter Sicherung guten Lohnes u. dauernder Condition bei C. E. Plig, Buchbindermeister und Lederwaarenarbeiter, Wiesenstraße 1697.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Pferddecknecht, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und mit Pferden umzugehen weiß. Alles Nähere Gasthaus „zur goldenen Sonne“.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche, welcher mit guten Zeugnissen versehen und wo möglich schon in einer Gastwirthschaft gewesen ist. Alles Nähere Gasthaus „zur gold. Sonne“.

## Ein tüchtiger Messbelfer,

der das Packen versteht, wird gesucht und hat sich derselbe zu melden Freitag den 18. September früh von 8—9 Uhr beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 13.

Für eine bedeutende Conditorei in Dresden wird unter annehmbaren Bedingungen ein junger Mensch als Lehrling gesucht. Alles Nähere Zeiger Straße Nr. 20 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner im Wiener Saal.

Gesucht wird sofort ein Pferddecknecht  
kleine Windmühlengasse Nr. 8.

Gesucht wird ein unverheiratheter gut empfohlener Markthelfer Gerberstraße Nr. 52.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 35 parterre.

Einen Kellnerburschen sucht sofort  
C. S. Maede, goldner Hirsch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger kräftiger, militärfreier Mensch, welcher sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, Dresdner Straße Nr. 56 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein Bursche, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen. Zu melden Peterskirchhof Nr. 6.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellnerbursche Brühl 64 bei  
W. Fiedler.



Ein Bursche vom Lande im Alter von 16—18 Jahren wird als Markthelfer sofort zu miethen gesucht

Reichsstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zum Falzen werden Arbeiter gesucht

Poststraße Nr. 1 B, 1 Treppe.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche mit guten Attesten.

Carl Weinert, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein Gartenbursche. Zu erfragen in der Schloßgasse Nr. 10 im Hofe im Geschäft.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche bei

C. Saake, Nicolaistraße Nr. 38.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordnungsliebender ehrlicher Laufbursche gesucht bei

Conditor Doederlein, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15—16 Jahren, der sogleich antreten kann. Zu erfahren im Leipziger Salon, Kreuzstraße.

Ein ordentlicher Laufbursche wird sogleich gesucht in der Buchbinderei Königsstraße Nr. 5.

Ein Laufbursche nicht unter 16 Jahren wird gesucht, und ist das Nähere zu erfahren Nicolaistraße Nr. 19, 1 Treppe.

Mädchen, die gut falzen und heften können, finden Arbeit in der Buchbinderei Königsstraße Nr. 5.

Junge Mädchen, welche das Schneidern richtig erlernen wollen, können sich melden Frankfurter Straße Nr. 23, 4 Treppen.

Mädchen werden zu leichter Arbeit gesucht in der Ahorn-Holzstift-Fabrik Lauchaer Straße Nr. 6, Hof parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, das gründlich das Schneidern erlernen will, kann unter billigen Bedingungen ein gutes Unterkommen finden Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht werden einige Puzmacher-Demoiselles und eine Arbeiterin Place de repos Nr. 1, 2 Treppen links.

## Gesuch.

Eine zuverlässige, gut empfohlene Kindererzieherin in gesetztem Jahren kann bei einer hiesigen angesehenen Familie zum 1. Oct. oder auch sogleich einen guten Dienst finden. Nähere Auskunft bei der Hebamme Salomon, Magazingasse Nr. 12.

Ein braves, ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und einem Kinde wird sofort oder bis 1. October gesucht Ritterstraße, rothes Collegium 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort oder 1. Oct. ein solides, kräftiges Mädchen, das einer bürgerl. Küche vorstehen kann. Neumarkt 36, 3 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen. Zu melden mit Buch Halle'sches Gäßchen in der Conditorei.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Reudniger Straße Nr. 12.

Gesucht wird den 1. October ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Dienstmädchen. Mit guten Attesten Versehene wollen sich melden Zeiger Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Zum 1. Octbr. wird ein ordentliches Stubenmädchen gesucht, das nähen und platten kann, aber bei ihren Aeltern wohnen muß, Lurgensteins Garten Nr. 2, 2 Treppen hoch.

Ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen wird für ein Kind und häusliche Arbeit sofort gesucht.

Petersstraße Nr. 45, 4 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird Verhältnisse halber eine reinliche Köchin gesucht, die auch häusliche Arbeit mit verrichtet, Gerberstr. 52, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Neukirchhof Nr. 41, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen zu häuslicher Arbeit Gewandgäßchen Nr. 2 bei Madame Reiche.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für häusliche Arbeit neue Straße Nr. 7 parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut nähen und platten kann, für den ganzen Tag zur Aufsicht bei einer einzelnen Dame. Näheres ist Frankfurter Straße 23, 3 Treppen, Nachmittags 2—4 Uhr zu erfahren.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—18 Jahren, welches gute Atteste hat, bayerischer Platz Nr. 2a parterre.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen zur Aufsicht in einigen Stunden des Vormittags. Reflectirende wollen sich melden Brühl, Schwabe's Hof, Treppe F. 2te Etage.

Gesucht wird sogleich ein anständiges und praktisch erfahrenes junges Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau auf ein bis zwei Monate in nächster Nähe von hier aufs Land.

Brühl Nr. 28, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gleich antreten kann, Reichsstraße Nr. 55 bei M. Fischer.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Oct. ein Mädchen zu häuslicher Arbeit und einem Kinde Kreuzstraße Nr. 2 parterre rechts.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Oct. zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden früh 9—12 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr Reichsstraße Nr. 48 im Posamentier-Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein arbeitsames, ordentl. Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und schon längere Zeit gedient hat. Näheres große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen. Zu erfragen Brühl Nr. 83.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Octbr. ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit hohe Straße 2a, 2 Tr. rechts.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen findet sogleich Dienst Reichsstraße Nr. 3, Porzellanhandlung.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt ein arbeitsames Dienstmädchen Brühl Nr. 27, 3. Etage.

Gesucht wird ein freundliches zuverlässiges Mädchen, 18 bis 22 Jahre alt, welches Liebe zu Kindern hat, zum 1. October. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 23, 1. Etage.

Verhältnisse halber wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden Thomaskirchhof Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird als Verkäuferin für ein anständiges Geschäft ein ansehnliches Mädchen von auswärts Neumarkt 36, 3 Tr. v. h.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für ein Kind, am liebsten nicht unter 17 Jahren, Gerberstraße Nr. 64 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Albertstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit gleich zum Anziehen Münzgasse Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Dienstmädchen Zeiger Straße Nr. 8.

Gesucht wird zum sofortigen Anziehen ein Mädchen zum Scheuern und Aufwaschen in die Küche im Gasthaus zum Tiger, Brühl Nr. 52.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Friedrichsstraße Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen wird für die Dauer der Messe zum Kinderwarten gesucht Brühl Nr. 58 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zu einem Kinde und häuslicher Arbeit, sogleich zum Anziehen, Schützenstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Aufwartemädchen wird gesucht Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus.

Ein solides Mädchen wird zur Aufsicht für die Morgenstunden gesucht. Zu erfragen hohe Straße 3 part. bei Mad. Wölmer.

## Gärtner = Stelle = Gesuch.

Ein in allen Branchen erfahrener Gärtner sucht Condition oder sucht auch eine Gärtnerei in Pacht zu übernehmen. Näheres ertheilt Herr Köhler, Kunst- u. Handelsgärtner auf der Milch-Insel.

## Meßhelferstelle = Gesuch.

Ein kräftiger junger Mensch, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als Meßhelfer eine Stelle. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter K. N. # 5 niederzulegen.



Ein junger Handlungs-Commis sucht zum 1. October als solcher unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, wenn auch nur zur Messe oder als Volontair in einem Comptoir. Gef. Adressen bittet man abzugeben in der Exped. d. Bl. unter Chiffre 888 A. Z.

Ein junger Mann, Kellner, der französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht sich während der Messe oder in einer festen Stelle seinen Kenntnissen gemäß placirt zu sehen.

Adressen wolle man gefälligst unter der Chiffre A. B. 180. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Gesucht werden zwei Rezhelferposten. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter R. W. niederzulegen.

Ein tüchtiger, in fremden Sprachen routinirter, solider Mann, Commis, sucht für diese Messe Beschäftigung. Adressen abzugeben unter H. G. No. 556. in der Expedition d. Bl.

Ein gewandter Kellner sucht sogleich Stelle und hat gute Atteste. Näheres Reichsstr. 9 im Hofe 2 Tr.

Ein junger kräftiger Mensch, unverheirathet, sucht, da er seine Profession nicht mehr betreiben kann, einen bescheidenen Posten, in jedem Fache, als Markthelfer oder Fabrikarbeiter.

Reflectirende werden ersucht ihre Adressen Erdmannsstr. Nr. 12 im Hofe 2 Treppen niederzulegen.

Ein Markthelfer, welcher in Leipzig gearbeitet hat, gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Rezhelfer. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter J. R. niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches gut nähen kann, auch mit Kindern gut umzugehen weiß, ein Dienst. Geehrte Herrschaften bittet man, ihre Adressen bei J. S. Wolf, große Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen, niederzulegen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist und von ihrer Herrschaft auf das Beste empfohlen wird, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Str. 54 im Hofe 2 Tr.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht zum 1. Oct. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 58 bei Madame Schreiber.

Ein Mädchen von auswärts, im Schneidern und fein Nähen gründlich erfahren, sucht bei einem Schneidermeister Beschäftigung. Näheres Obstmarkt Nr. 1 parterre.

Ein im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht pr. 1. Oct. Dienst. Frankfurter Straße 43, 2 Treppen.

Eine Köchin sucht bis zum 1. October einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22, im Hofe 2 Treppen rechts bei Bürger.

Zwei anständige junge Mädchen aus achtbarer Familie suchen in irgend einem Geschäft Stellen als Verkäuferinnen. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf humane Behandlung gesehen. Alles Nähere Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

Ein gebildetes, solides Mädchen von außerhalb, mit guten Schulkenntnissen versehen, auch in feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht zum 1. Octbr. eine Stelle als Verkäuferin in einem anständigen Geschäft, doch wäre sie im vorkommenden Falle auch nicht abgeneigt, eine anständige Stelle als Gehülfin der Hausfrau anzunehmen, wo sie sich auch im Kleiderfertigen nützlich machen könnte. Näheres Neukirchhof Nr. 40, 3 Treppen links.

Eine kinderlose Witwe gebildeten Standes sucht, um sich einen Wirkungskreis zu schaffen, eine anständige Stellung. Näheres Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten, so wie im Platten erfahren, sucht zum 1. Oct. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. — Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Octbr. für ein braves und ordentliches Dienstmädchen ein Dienst. — Näheres ist zu erfragen bei Herrn C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38 im Gewölbe.

Ein solides, sehr accurates Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit bewandert ist, sucht für Alles oder als Jungemagd zum 1. Octbr. eine Stelle.

Große Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen, Vormittag von 10 bis 12 Uhr.

Eine Witwe, welche die feine Küche ganz gut gelernt hat, auch die Hauswirthschaft mit übernimmt, sucht zum 1. Oct. eine anderweitige Stelle. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 im Bürstengeschäft.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, im Schneidern und weiblichen Arbeiten geübt, sucht bei einer Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Näheres Frankf. Str. 57, 1 Tr. nach hinten.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Verkaufsgeschäfte ist, im Rechnen und Schreiben sehr bewandert, sucht baldigst eine ähnliche Stellung. Alles Nähere darüber ist zu erfahren Dresdner Straße Nr. 50, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches über mehrjährige Dienstzeit gute Atteste aufzuzeigen hat, sucht bis 1. Octbr. für Küche oder als Stubenmädchen einen Dienst. Zu erfahren Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Ein Mädchen in mittleren Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Oct. neue Straße Nr. 1, 3. Etage.

Ein fremdes Mädchen sucht als Kellnerin eine Stelle zum sofortigen Antritt oder zur Messe. Adressen bittet man unter B. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit hier gedient hat und im Kochen und in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. October.

Näheres Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. Oct. einen Dienst. Man bittet geehrte Adressen abzugeben bei Herrn Schaaf in der Universitätsstraße Nr. 20/21.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. October Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Böttchergäßchen 3, im Hofe 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle entweder zur Hülfe der Hausfrau oder zur Abwartung der Kinder; dieselbe kann zum 1. October antreten. Näheres zu erfragen Erdmannstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen sucht sofort eine Stelle als Wirthschafterin. Zu erfragen, so wie Adressen sind niederzulegen Neumarkt Nr. 9, im Hofe rechts 2 Treppen bei Mad. Reihofe.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Näheres Neukirchhof Nr. 40, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem gut empfohlenen Mädchen bei einer anständigen Herrschaft ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kaufhalle bei Mad. Reinhard am Schuhmacherstand.

Eine gesunde Amme sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 44, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine Restauration in Leipzig oder dessen Nähe wird zu pachten gesucht. Gefällige Offerten nimmt die Expedition d. Bl. an unter Z. Z. # 99.

Zu mietzen gesucht wird sogleich ein Familien-Logis von einer stillen, pünktlich zahlenden Familie, im Preise von 40 bis 50 Thlr., am liebsten in Neu-Neuditz. Offerten beliebe man beim Fleischermeister Sips daselbst abzugeben.

Eine Familienwohnung, wo möglich mit Gärtchen, wird im Preis von 100—150 Thlr. in der Vorstadt pr. Weihnachten zu mietzen gesucht. Gefäll. Offerten unter der Chiffre T. S. # 2. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. October von einer pünktlich zahlenden Familie ein kleines Familien-Logis, es kann auch Astermiethe sein. Gefällige Adressen sind abzugeben bei Herrn ter Vooren, Schloßgasse 3.

Gesucht wird von einer privatisirenden Familie von 3 Personen zum 1. Oct. oder auch später zu beziehen in einem anständigen Hause eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, Kammern und Zubehör.

Gefällige Adressen mit Preisangabe bittet man niederzulegen bei Herrn Beutler Sanger, Grimma'sche Straße, Selliers Hof.

Ein Familienlogis von 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör in 2. oder 3. Etage eines in der innern Stadt an lebhafter Straße gelegenen Hauses sucht von Ostern 1858 ab zu ermiethen Dr. Wrase in Kochs Hof.



Gesucht wird zu Weihnachten d. J. von einem Rathsbearbeiter ein Logis von 3 Stuben und 2 Kammern. Das Nähere Markt im Hutlager bei **Kappahn & Co.**

Leute ohne Kinder suchen zum 1. Oct. ein Logis von 30—40<sup>af</sup> oder Stube mit Kammer (unmeublirt). — Adressen niederzulegen Thomasgäßchen bei **E. A. Ditto** im Gewölbe.

Gesucht wird von einer einzelnen Frau ein Stübchen ohne Meubles. Adressen bittet man abzugeben Zeiger Straße, blaues Noß Nr. 5 bei **Madame Wetter.**

Gesucht wird für eine Dame, welche sich nächsten Winter hier aufhalten will, eine freundliche, sonnige Wohnung in der Vorstadt; einige Zimmer, Küche und Raum für die Dienstboten sind erforderlich. Angenehm wäre es, die Wohnung meublirt zu miethen. Adressen bittet man in der Expedition des Tageblattes gezeichnet **F. G.** niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welches außer dem Haus auf Arbeit geht, ein meublirtes Stübchen im Preise von 20—24<sup>af</sup>. Adressen bittet man niederzulegen bei **Herrn Moritz Wolf** im Café français.

Zwei solide Herren suchen eine Stube mit 2 Betten, in der Nähe der Münzgasse und Erdmannsstraße, im Preise von 30 bis 36<sup>af</sup> (diese Woche beziehbar). Adressen bittet man gr. Fleischergasse Nr. 1 im Bäckereiladen abzugeben.

Gesucht wird ein Stübchen ohne Betten für zwei solide Mädchen, am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Adressen sind abzugeben **Petersstraße Nr. 3** im Milchgeschäft.

Gesucht wird von 3 Herren eine Stube mit Schlafcabinet. Adressen abzugeben **Rauchwaarenhalle parterre.**

### Wesvermietung.

In bester Lage in der Nähe des Marktes ist ein schönes großes Erkerzimmer mit Alkoven, erste Etage, für Musterlager sehr geeignet, zu bevorstehender Michaelismesse zu vermieten. Näheres **Petersstraße Nr. 9.**

**Wesvermietung.** Eine Stube nebst Schlafzimmer 1 Tr. vorn heraus ist für die Messen zu vermieten **Gewandgäßch. 1, 1 Tr.**

**Wesvermietung.** Eine große Stube nebst Kammer in bester Meslage ist zu vermieten **Reichstraße 1, 3 Treppen hoch.**

**Weslogis.** Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen ist eine große Stube mit 2 und 3 Betten zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Ein schönes Mes-Logis ist im Vordergebäude von **Reichels Garten**, Aussicht auf die Promenade, zu vermieten und das Nähere Haupteingang parterre, erste Thüre links zu erfahren.

Eine Stube mit Alkoven in bester Meslage, als Musterlager passend, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres **Reichstraße Nr. 32** im Gewölbe.

Zu vermieten sind mehrere Stuben für diese und folgende Messen **Grimma'sche Straße Nr. 31, 2 Treppen.**

### Vermietung.

Ein Familienlogis, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und allem Zubehör, ist vom 1. October a. c. ab zu vermieten gr. **Windmühlenstraße Nr. 48** rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist noch für Michaelis eine Wohnung, bestehend in drei heizbaren Zimmern, drei Schlafzimmern, Küche und Zubehör (diese liegt Sonnenseite und parterre), Preis 120<sup>af</sup> jährlich. Das Weitere bei **Herrn Mehnert, Elsterstr. neben der Loge.**

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, zwei Kammern und Zubehör, ist für den Preis von 80<sup>af</sup> zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen **Elsterstraße Nr. 1602b, 2 Treppen.**

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen sind noch zwei freundliche kleine Familien-Logis, im Preise zu 48<sup>af</sup>, doch nur an Leute ohne Kinder. Das Nähere bei **Herrn Eduard Mehnert, Elsterstraße neben der Loge.**

Zu vermieten ist vom 1. Oct. eine elegante Stube nebst Schlafkammer äußere **Zeiger Straße Nr. 38B, 2. Etage.**

Zu vermieten ist ein großes Zimmer mit Schlafcabinet, passend für ein Musterlager, **Grimm. Straße Nr. 31, 2. Etage.**

Zwei freundliche Zimmer sind zusammen an einen oder zwei solide Herren zum 1. Oct. zu vermieten **Zeiger Str. 8, 2. Et.**

Zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen ist eine meubl. Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren **Raundörschen 5, 2 Et.**

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn zum 1. October eine freundlich meublirte Stube vorn heraus **K. Fleischerg. 7, 2. Et.**

Zu vermieten ist eine gutmeublirte Stube mit freier Aussicht an 1 oder 2 Herren **Weststraße Nr. 1684, 1 Treppe rechts.**

Auf dem **Rumarkt Nr. 9/16** ist in der 3. Etage eine meßfreie Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn zu vermieten (jedoch ohne Bett).

### Zu vermieten

sind sogleich zwei aneinander stoßende Zimmer, fein meublirt, am **Markt, Stieglitzens Hof 3. Etage.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, mit oder ohne Bett, separatem Eingang und Hauschlüssel an einen anständigen Herrn, **Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren und sogleich zu beziehen **Reudnitzer Str. 12, 3. Et. links.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn, meßfrei, kleine **Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen** bei **Zweck.**

Ein gut meublirtes Garçonlogis in freundlicher Lage der Vorstadt ist bei einer anständigen Familie vom 1. Oct. d. J. an zu vermieten äußere **Zeiger Straße Nr. 22g, 2 Tr. links.**

Ein gut meubl. Garçonlogis mit sehr freundl. Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten **Centralstr. 1590E quere 2 Tr.**

Eine meublirte Stube, nebst Kammer ist zu vermieten an Herren **Dresdner Straße Nr. 63, bei der Post, vorn heraus die 4. Et.**

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn **Reichstraße 35** im Hofe links 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen, welches ihr Bett hat, **Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.**

### Victoria regia

blüht bis heute Abend die zweite Blume und die dritte wird bei günstiger Witterung nach 5 Uhr aufblühen; **Nymphaea Ortiglosiana** blüht alle Tage von früh bis 10 Uhr Vormittag. Entrée à Person 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

**C. G. Martin & F. Mosenthin jun.**  
vor dem Gerberthore.

### Große Funkenburg.

Heute Abend zu Karpfen polnisch und guter Gose ladet freundlichst ein

**J. Fr. Heibig.**

### Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut. **W. Sahn.**

### Die Brandbäckerei

empfiehlt Pflaumen- und Apfelskuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet **E. Sentschel.**

### Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Mittwoch ladet zu Hasenbraten und Ente mit Weinkraut ergebenst ein **Julius Jäger.**

### Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Speckkuchen freundlichst ein. **L. Reinhardt.**

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade. **C. v. v. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.**



Heute Mittwoch

**grosstes Concert**im Garten des Gasthofes zum „Sächsischen Hause“ in Sonnemitz  
vom Musikchore des Herrn Dir. Welcker,

Anfang 1/2 6 Uhr, Entrée 2 Ngr.,

wozu ich ergebenst einlade.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, feine Weine, gute Biere etc.

C. S. v. Dietscholdt.

**Thonberg.**

Heute Mittwoch eine Auswahl Speisen, vorzüglicher Kaffee, div. Kuchen und ff. Biere etc. etc.

**Heute Mittwoch in Stötteritz**

Pflaumen- und Apfelskuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß-, Propheten-, Spritz- und mehre Kaffeekuchen, Rehrücken, Hasen, Rebhuhn, Ente mit Weinkraut, Beefsteaks und Eierkuchen, dazu das vorzügliche Bayerische von Kurz auf Eis etc. etc.

Die Georginenflor ist jetzt zu empfehlen und werden nun Aufträge darauf angenommen.

Schulze.

**Feldschlösschen.**In dem neudecorirten orientalischen Saale wird in den Zelten zu jeder Tageszeit à la carte gespeist und die feinsten Rhein- und Bordeauxweine mit dem Motto: „Aus schöner Hand das Glas gereicht, ein jeder Wein dem Nektar gleicht,“ verabreicht. Freundlichen Gruß! Gustav Schulze.  
NB. Das Concert des Herrn Maestro Capellio Salami di Palermo beginnt um 3 Uhr.**Grosser Kuchengarten.**

Heute Mittwoch Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Ente mit Krautklößen, Hasenbraten mit Weinkraut, div. Obst- und Kaffeekuchen, ff. Bayerisches und Lagerbier.

C. Martin.

**Waldschlößchen zu Göhlis.**

Heute Mittwoch verschiedene warme Speisen, worunter Hasenbraten und Karpfen mit Weinkraut, so wie täglich frisches Gebäck.

A. Senfer.

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Heute Nachmittag von 4 Uhr an Speckkuchen.

**Kleine Funkenburg.**

Heute Karpfen oder Hasenbraten mit Weinkraut.

**Stadt Mailand.**

Heute Abend Rindslende mit Weinkraut und Gänsebraten. Die Gose ist ff.

**Heute Schlachtfest,**

früh Wellfleisch, von Mittag an verschiedene frische Wurst und Wurstsuppe bei

W. Fiedler in Krafs Hof, Brühl Nr. 64.

**Einladung.**

Heute zum Schlachtfest, früh Wellfleisch, dann Suppe und Wurst, ladet ergebenst ein

Carl Spargen, Thomaskirchhof.

Heute zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. H. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.

**Schlachtfest in der Gofenschenke in Custritz bei Fischer.****Heute Nachmittag**

von 4 Uhr an frische Plinzen, wozu ergebenst einladet

J. S. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 N. Zugleich empfehle ich mein echtes Biberster Bitterbier und Lützschenaer à Köpfchen 13 S von vorzüglicher Güte und Feinheit.

Ergebenst E. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.

Morgen Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannsstr. Nr. 3.

**Mödniger Bierstube.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet

C. S. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

NB. Das Mödniger, wie das Hohenstädter Lagerbier ist ff.



Speckkuchen heute früh halb 9 Uhr bei

C. Saake, Nicolaistraße Nr. 38.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

C. F. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei

J. S. Böbler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Speckkuchen, heute von 8 Uhr an warm, beim

Bäckermeister Freyberg, Grimm. Str. Nr. 25.

Verloren gegangen ist in der Petersstraße ein Batisttaschentuch, welches man gegen Belohnung abzugeben bittet beim Hausmann im Schletter'schen Haus Nr. 14.

**Verloren**

wurde zwischen Reichels Garten und Zwiennaundorf oder im Walde desselben ein Siegelring mit Blutstein, Waffen darauf geschnitten. Abzugeben im Quergebäude Nr. 1, 2 Treppen, Reichels Garten.

Verloren wurde am Montag Abend ein goldner Uherschlüssel, anhängend einige Glieder der Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung an den Oberkellner in der Restauration des Herrn Helm, Dresdner Straße 2, gef. abzugeben.

Verloren wurde den 14 hjs. Abends in der Nähe des Café français ein goldner Ring. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt Nr. 17, 4. Etage.

Verloren wurde am Abend des Tauchaer Marktes gegen 9 Uhr von der goldenen Säge — Dresdner Straße bis zum Mauricianum — Grimma'sche Straße — ein weißes D. G. gezeichnetes Taschentuch. Bei Abgabe desselben im Café français des Herrn Felsche wird man sich zur Zufriedenheit des Ueberbringers abfinden.

Verloren wurde vergangenen Sonntag Abend vom bayerischen Bahnhofe bis in die Nicolaistraße eine goldene Broche mit Granaten besetzt. Gegen gute Belohnung abzug. beim Portier in Stadt London.



Stehen gelassen wurde gestern im kleinen Kuchengarten auf dem Dreher ein brauner Entoutcas (Sonnenschirm) mit grauem Horngriff in Hakenform, am Ende des Hakens sind Einschnitte. Wer ihn an sich genommen, wird dringend gebeten denselben gegen gute Belohnung alte Burg (blaue Mütze) 14 part. rechts abzug.

Sollte der am Montag Abend im **Plauen'schen Hofe** verschundene Regenschirm nur aus Versehen seinen Herrn gewechselt haben, so wird demselben bei seiner Rückkehr vollständige Verzeihung hiermit zugesichert.

Der bekannte Herr, welcher am Sonntage im Theater in der Loge Nr. 30 war, wird ersucht, den geliehenen Operngucker dem Logenschleifer wieder zurückzugeben.

### Anfrage.

Wer ist wohl würdiger, an die Spitze einer Gesellschaft gestellt zu werden: Ein Mann, welcher wegen Veruntraungen als Beamteter eine frühere Stellung verlassen mußte oder einer, welcher als Markthelfer seit einer Reihe von Jahren das volle Vertrauen seines Principals genießt?

Ein Brief mit der Adresse vom 11. U. a. c. liegt bereit.

— Die im Sonnabendstück gewünschte Adresse ist niedergelegt. —

Bitte, recht bald wie Sonnabend zur selben Zeit!

Threurer Freund, wie innig danke ich Dir für Deine zärtliche Fürsorge; o laß mich ferner sein, was ich Dir immer war.

Die herzlichsten Glückwünsche der Wätterin **Blen** zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

Von einem guten Freund unbenannt und doch bekannt.

Dem Herrn **C. Walter** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

seine treuen Arbeiter F. D. K. F. T.

Madame **H.....** auf der Gerberstraße würd freundlichst zum klönen Entelchen gratulirt  
von Zwickauern.

## Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

**HSPR. Ab. 6 U. Lange's Bierbrauerei.**

## Bekanntmachung.

Bei der heutigen 36sten (der 4ten im 9. Vereinsjahre stattgefundenen) Verloosung der vom **Verein der Kunstfreunde** aus **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung** in **Leipzig** angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 925. Der Dom zu Straßburg (Ditseite), Delgemälde von Fr. Cibner in München; angekauft für	80 <sup>ap</sup> — <sup>ng</sup> .
2029. Unterhaltung am Strande, Delstizze in Goldrahmen von Th. Weber in Berlin; angekauft für	22 = 20 =
656. Der hohe Göl am Hintersee, Delstizze in Goldrahmen von E. Millner in München; angekauft für	22 = — =
571. Die Reiteralpe in der Ramsau, Delstizze in Goldrahmen von Demselben; angekauft für	22 = — =
876. Sehnsucht nach der Heimath, Delgemälde von H. Weber in Leipzig; angekauft für	45 = 10 =
301. Castell am Wasser, Delgemälde von E. Webb in Düsseldorf; angekauft für	56 = 20 =
762. Schöne Aussicht (Genrebild), Delgemälde von Otto Erdmann in München; angekauft für	45 = — =
266. Gegend bei Beyerdießen in der Nähe des Ammersees, Delgemälde von J. Schertel in München; angekauft für	80 = — =
127. Capella della Colonna in der St. Prassede, Aquarelle in Goldrahmen von Gustav Hahn in Dresden; angekauft für	24 = — =
1522. Partie in der Ramsau bei Berchtesgaden, Delstizze in Goldrahmen von E. Millner in München; angekauft für	22 = — =
730. Nebelmorgen, Delgemälde von Ant. Zwengauer in München; angekauft für	160 = — =
1770. Pferdeweide, Delgemälde von Albr. Adam in München; angekauft für	43 = — =
1742. Damwild in Ruhe, Delgemälde von Carl Dkert in München; angekauft für	36 = — =
231. Die Heidentlöcher bei Ueberlingen am Bodensee, Delgemälde von Fr. Thurau in München; angekauft für	40 = — =
1117. Der Abschied, Delgemälde von Erwin Dehme in Dresden; angekauft für	150 = — =

Summa der Ankäufe 848 <sup>ap</sup> 20 <sup>ng</sup>.

Die Gewinne sind vom **21. September** an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluß über die jetzige, so wie über die früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die 1ste im 10ten Vereinsjahre) findet am **30. November** statt.

Leipzig, den **15. September 1857.**

Adv. **Robert Kretschmann**, req. Notar.

## Bitte um eine Beisteuer für die Gemeinde zu Teplitz, welche sich Glocken für ihre neue Kirche beschaffen will.

Die evangelisch-lutherische Gemeinde zu Teplitz in Böhmen, welche für ihre Gottesdienste lange Zeit nur ein kleines Bethaus besaß, hat sich in den letzten Jahren mit großen Opfern eine Kirche mit einem Thurme gebaut. Nun möchte sie auf diesen Thurm auch Glocken haben, zusammenzurufen die Gemeinde an den Tagen der Ehre des Herrn. Sie darf sie jetzt gesetzlich haben; ja Se. Majestät der Kaiser hat sie bei seiner Anwesenheit selbst zur Anschaffung von Glocken ermuntert. Sie will sich, um solche zu erwerben, durchaus nicht allein auf die Glaubensbrüder im Auslande stützen, sondern hat selbst schon über 600 Thlr. zu diesem Zwecke zusammengebracht, doch bedarf es zur würdigen Ausführung mindestens einer noch eben so großen Summe. Da hat sie denn den Unterzeichneten gebeten, auch die Gemeinde der Stadt Leipzig um einen Beitrag anzusprechen. Ich thue es mit der Erinnerung, daß manches Glied unserer Gemeinde in den Bädern jener Stadt seine wankende Gesundheit gestärkt und sich früher im Bethause, neuerlich in der Kirche Erquickung und Stärke während der Curzeit geholt hat. Ein Beitrag zu jenen Glocken ist ein Dankopfer an den Herrn für die dort geschenkte Stärkung und Genesung. — Außer dem Unterzeichneten wird Herr Kaufmann **Gustav Rus** noch Beiträge annehmen.

Leipzig, den **10. September 1857.**

Dr. **Fr. Ahlfeld**, Pastor zu St. Nicolai.

**Dank,**  
innigen Dank für alle die Liebe und Theilnahme während der langen Krankheit meiner Frau, für die schöne Bekrängung ihres Sarges, so wie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte; vor Allem meinen innigen Dank dem Herrn **Birkholz** nebst Frau. Möge Sie Alle der Allgütige vor ähnlichen Schicksalen bewahren.

**Fraugott Günther.**  
Chr. Holz als Mutter.

Zurückgekehrt von dem Grabe meiner innigstgeliebten Frau, kann ich nicht umhin, allen Denen, die ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und mir durch ihre rege Theilnahme an dem unerseßlichen Verlust Trost zu verschaffen suchten, meinen besten Dank zu sagen. Dank Allen, Dank Ihnen, hochverehrter Herr Pastor **Ahlfeld**, der Sie durch Ihre herzlichen und innigen Worte, am Grabe gesprochen, meinen Schmerz zu lindern suchten.

Leipzig, den **14. September 1857.**

**J. C. Garnisch.**



Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.  
Leipzig, den 15. September 1857.

W. Auerbach und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines Mädchens erfreut. Leipzig, den 15. September 1857.

Leopold Hirsch.

Rosalie Hirsch, geb. Harwig.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12  $\frac{1}{2}$ ). Donnerstag: Hirschen in Milch mit Zucker u. Zimmt.

## Ungemeldete Fremde.

- Alkowsky, Student aus Charkoff, Palmbaum.  
Augustin, Apothekenbesitzer n. Frau a. Berlin, Hotel de Russie.  
Aggimoglio, Kfm. n. Fam. a. Galatz, St. Rom.  
Keller, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.  
Andreas, Kfm. a. Ulbingen, St. Nürnberg.  
v. Bose, Gutsbesitzer n. Fam. a. Wittgenstein, Hotel de Prusse.  
v. Babiedt, Rent. a. Warschau, Stadt Wien.  
Bach, Lehrer n. Frau a. Eisenach, Hotel garni.  
Bjorklewsky, Kfm. a. Stockholm, S. de Pol.  
Brodsky, Ehrenbürger a. Odessa.  
v. Berleisch, Bar., Abges. n. Fam. a. Seebach.  
Bouratshoff, Hofr. n. Fam. a. Petersburg.  
Bödelmann, Kfm. a. Bremen, und  
v. Botyowsky, Propr. n. Fam. a. Warschau, Hotel de Baviere.  
Böddinghaus, Kfm. a. Börde, St. Hamburg.  
Bischoff, Oberverwalter a. Göttra, St. Bresl.  
Berger, Landwirth a. Bierstorf, Palmbaum.  
Buhweiler, Hlgereis. a. Worms, St. Hamb.  
Bürkert, Kfm. a. Bleibich, Hotel de Russie.  
v. Brandt, Oberleutn. a. Helsingfors, und  
v. Brandt, Capit. a. Petersburg, St. Rom.  
Bunhardt, Def. a. Wietelschöl, schw. Kreuz.  
Coellen, Priv. a. Bonn, Stadt Breslau.  
Gizewsky, Gutsbes. n. Fam. a. Radom,  
Grome, D. und Prof., und  
Grome, Landger.-Rath a. Düsseldorf, S. de Pol.  
de Chapeaurouge, Senator n. Fr. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Duderstadt, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.  
Dufour, Stud. a. Paris, Stadt Hamburg.  
Eckelmann, D. a. Ebersdorf, Stadt Rom.  
Ebeling, Kfm. a. Danzig, St. Nürnberg.  
Engel, Cand. jur. a. Gnesen, halber Mond.  
Eberwein, Lotterie-Einnehmer aus Rudolstadt, Stadt Göttr.  
Finsterbuch, Kfm. a. Görlitz, Kaiser v. Oest.  
Fischer, Abges. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Frisch, Kfm. a. Breslau, Stadt Breslau.  
Frische, Amtsrath a. Fichtenberg, Palmbaum.  
Fischer, Frl. a. Hamburg, Stadt Hamburg.  
Franz, Kfm. n. Frau a. Görlitz, St. Breslau.  
Goldschmidt, Hlgereis. a. Paris, St. Hamb.  
v. Gröben, Major a. D. a. Berlin, St. Rom.  
Gategast, Def. a. Dschag, Palmbaum.  
Geller, Fr. Abges. a. Obergruna, und  
Geller, Fr. Abges. a. Weischlitz, 3 Könige.  
v. Günther, Baron, Ober-Appellations-Rath a. Jena, und  
Gnückel, Bankdir. a. Dessau, gr. Blumenberg.  
Geiger, Fabr. a. München, Stadt Freiberg.  
Gebhardt, Kofshdlr. a. Greiz, braunes Kreuz.  
Gottgetreu, Kfm. a. Czarnikau, Münchner Hof.  
Groskowsky, Kfm. a. Trepzur, Stadt Göttr.  
Grube, Getreideh. a. Gerdemitz, w. Schwan.  
Giwarkowski, Kfm. a. Warschau,  
Goldeweiser, Kfm. a. Odessa, und  
zu Gneisenau, Graf, Gutsbes. nebst Familie a. Breslau, Hotel de Baviere.  
Glinker, und  
Gentel, Kofsh. a. Herzberg, weißer Schwan.  
Gosmann, Kofsh. a. Plauen, braunes Kreuz.  
Gerrmann, Schneidermstr. a. Heinsfurt, br. Kreuz.  
Geynau, Kfm. a. Berlin, und  
Gartmann, Kfm. a. Halberstadt, St. Hamburg.  
Geyne, Kfm. a. Redensburg, Hotel de Prusse.  
Gerdt, Def. a. Lindenau in Preußen, S. garni.  
Heise, Apoth. n. Frau a. Berlin,  
Hoyer, Cand. a. Berlin,  
Hagemann, Fabrikbes. a. Wien, und  
Hammer, Privatm. a. München, St. Nürnberg.  
Hering, D. a. Berlin, und  
Heine, Frau a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Hauß, D., und  
Hauß, Frl. a. Heidelberg, St. London.  
Haas, D. a. Butweis, schwarzes Kreuz.  
Horwitz, Kfm. a. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Hinzl, Fabr. a. Reichenberg, Palmbaum.  
Händler, Kfm. a. Gr.-Schönau, St. Berlin.  
Henseler, Kfm. a. Lyden, Stadt Rom.  
Jungblut, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg.  
Jablette, Kfm. a. London, Stadt Rom.  
Jöhler, Gutsbes. a. Grumbach, St. Freiberg.  
Jfac, Kfm. a. Frankf. a/M., Rauchwaarenhalle.  
Knaut, Amtm., und  
Knaut, Rent. a. Altenburg, deutsches Haus.  
Krepler, Kfm. a. Berlin, goldner Hirsch.  
Klein, Flosmstr. a. Plauen, deutsches Haus.  
Kraft, Kofshdlr. a. Neuargernitz, br. Kreuz.  
v. Kerknowsky, Graf, Abges. n. Fam. u. Dienersk. a. Warschau, St. Nürnberg.  
Kling, Kürschnermstr. n. Fr. a. Frankf., w. Schwan.  
Kaufmann, Kfm. a. Penig, Stadt London.  
Kleimann, Kfm. a. Lublin, St. Freiberg.  
Klaus, Kfm. a. Kofsch, und  
Koppe, Bürgermstr. a. Bördig, Palmbaum.  
Kranz, Frl. a. Dresden, und  
Kiesewalter, Kfm. a. Jauer, schwarzes Kreuz.  
Krahe, Steuer-Inspr. a. Düsseldorf, St. Hamb.  
Kasserlein, Adv. a. Baireuth, Königsstraße 10.  
Lorenz, D., und  
Lorenz, Adv. a. Beveranger, und  
Lorenz, Abges. a. Reichenbach, schw. Kreuz.  
Leiter, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.  
Leifner, Kfm. a. Schönhaida, und  
Lambert, Kunsthdler. a. Berlin, Stadt Wien.  
Lindner, Frl. a. Eisenach, Münchner Hof.  
Lüdecke, Frau a. Hof, und  
Lüttich, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
Lindemann, Mühlenbes. n. Frau a. Terrifow, weißer Schwan.  
Lehfeldt, Frau n. Fam. a. Berlin,  
Levy, Frau a. Berlin, und  
Lacher, D. a. Ellwangen, Hotel de Baviere.  
Raas, Archt. a. Dresden, goldne Sonne.  
Müller, Kofshdlr. a. Altenburg, goldnes Sieb.  
Müller, Kofshdlr. a. Jesnitz, w. Schwan.  
Müller, Kofshdlr. a. Gersau, braunes Kreuz.  
Mönch, Propr. a. Paris, und  
Merdes, Fabr. a. Göttr., Hotel de Baviere.  
Magner, Buchb. a. Wien, Stadt Göttr.  
Müller, Kfm. a. Liegnitz, Stadt London.  
de Morrica, Rent. n. Fam. a. Rio-Janeiro, u.  
v. Mengersen, Frau Gräfin, Rittergutsbesitzerin a. Bischeppin, Hotel de Baviere.  
Malz, Pfarrer a. Merzdorf, schwarzes Kreuz.  
Mülert, Kfm. a. Aaken,  
Reinhardt, Frl. a. Dresden,  
Rannotto, Lehrer a. Charkoff, und  
Müller, Fabr. a. Reichenberg, Palmbaum.  
Reinhardt, Frl. a. Dresden, St. Breslau.  
Rannoszewitz, F. u. D., Kauf. a. Lauröggen, Stadt Rom.  
Rurly, Pfarrer a. Melanitz, St. Dresden.  
Rehner, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.  
Reumann, Doctorm a. Kulda, St. Breslau.  
Reider, Bankbuchh. aus Bamberg, S. de Bav.  
Drey, Baron, Kammerh. n. Familie a. Pesth, Hotel de Baviere.  
Peters, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Rasch, Handlungs-Reisender a. Pyrmont, Stadt Hamburg.  
Röschke, Bergmstr. nebst Familie a. Zwenkau, Münchner Hof.  
v. Rosky, l. pr. Gen.-Maj. a. D. a. Dresden, u.  
Rafson, Rent. a. London, Hotel de Baviere.  
Rappenheim, Steuer-Rath a. Mitau, St. Dresden.  
Riebel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.  
Raaf, Frl. a. Sandow, St. Hamburg.  
Rosenhagen, Pred. a. Dresden, St. Dresden.  
Rohberg, Def. a. Grödel,  
Rosenkranz, Rent. a. Düsseldorf, und  
Rothe, Def. a. Rieburg, Palmbaum.  
Rüdorff, Adv. a. Berl., schw. Kreuz.  
Schier, Kfm. a. Budweis, und  
Sinelitt, Commis a. Brunn, schwarzes Kreuz.  
Sachs, Kfm. a. Breslau, Stadt Breslau.  
Schmiedler, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.  
Schneider, Apoth. a. Greiz, 3 Könige.  
Schmidt, Cand. theol. a. Graudenz, Dess. Hof.  
Steinbronner, Frau a. Vosen, St. Freiberg.  
Schuschada, Def. und  
Schetter, Landm. a. Budweis, und  
Saury, Geldarb. a. Konstantinopel, h. Mond.  
Seifert, Beamt. a. Schedewitz, braunes Kreuz.  
v. Sujo, Frau a. Bukarest, Hotel de Prusse.  
Sternberg, Kofshdlr. a. Frankf. a/M., d. Haus.  
Schmidt, Kfm. n. Fr. a. Smyrna, S. de Russie.  
Schulz, Justizrath n. Fam. a. Segeberg, und  
Schüge, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.  
Silberberg, Kfm. a. Warschau, Stadt Göttr.  
Seifert, D. a. Dresden, Stadt London.  
v. Schmerling, Frh., Oberkammstr. a. Gera,  
Seumdon, Kfm. a. New-York,  
Stammann, Kfm. a. Hamburg,  
Stemmer, Inspr. a. Ellwangen, und  
Stonkiewicz, Hofr. a. Warschau, S. de Baviere.  
Schmiedberg, Kfm. a. Warschau, Rauchwaarenh.  
Leichmann, Kfm. a. Penig, deutsches Haus.  
v. Trübscher, Act. a. Wiesa, Münchner Hof.  
v. Turski, Friedensrichter n. Fam. a. Riche, u.  
Trebitsch, Obes. n. Fam. a. Warschau, S. de Pol.  
Thomas, Bäcker a. Speyer, schw. Kreuz.  
Dieking, Prof. a. London, Stadt Rom.  
Wille, Kfm. a. Dresden, schwarzes Kreuz.  
Wolff, Kfm. n. Fam. a. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.  
Wedde, Kfm. a. Odessa, und  
Witter, Kfm. a. St. Louis, Stadt Hamburg.  
Weiß, Kfm. a. Birmingham, Palmbaum.  
Wedler, und  
Wahlenberger, Kaufleute a. Bennedekstein, weißer Schwan.  
Wittke, und  
Weikert, Kauf. a. Prag,  
Webeles, Kfm. a. Göttr., und  
Wackwitz, Gutsbes. a. Tharau, St. Nürnberg.  
Witz, Kfm. n. Fr. a. Reimscheid, und  
Willig, Rent. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Wosiloff, Frl. a. Petersburg,  
Wyniorokofsky, Gutsbes. a. Bezrsla,  
Weise, D., Hofrath und Gerichts-Advocat nebst Familie a. Wien, und  
v. Wlepolofsky, Marquis, Abges. a. Warschau, Hotel de Baviere.  
Weiß, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.

**Schwimmmanntat.** Temper. d. Wassers d. 15. Sept. Abds. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochenblättern bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gabel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.